

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 280.

Mittwoch den 30. November

1887.

## Turn-Verein.

Nachstehenden Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers und Königs bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniss:

Auf den Bericht vom 10. October d. J. will Ich dem „Turn-Verein“ zu Wiesbaden auf Grund des zurückfolgenden Statuts vom 24. August d. J. hierdurch die Rechte einer juristischen Person verleihen.  
Berlin, den 24. October 1887.

(gez.) Wilhelm.  
Friedberg.

An die Minister des Innern und der Justiz.

Ausgefertigt:

Wiesbaden, den 22. November 1887.

Der Königliche Regierungs-Präsident.  
v. Wurmb.

Zur Feier dieses Ereignisses laden wir unsere Mitglieder zu einer **geselligen Zusammenkunft** auf **Samstag den 3. December d. J. Abends 9 Uhr in den grossen Saal „Zur Stadt Frankfurt“** ergebenst ein.  
117 Der Vorstand.

## Evangelische Konferenz

heute Mittwoch Nachmittags 3 Uhr im Evang. Vereinshaus.  
Gegense: Röm. 8. Referent: Herr Suprint. Henske. 21245

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sechster und letzter Vortrag des Herrn Predigers  
Friedrich Albrecht

im „Hotel Victoria“, Wilhelmstraße 1,  
heute Mittwoch den 30. November Abends 8 Uhr.

Thema:

„Der Einfluss des Tausfsglaubens auf die Jetztzeit“.  
B Zutritt für Jedermann. Zur Bestreitung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. à Person erhoben. Die Karten für die reservirten Plätze sind am Saaleingange vorzuzeigen.  
96 Der Vorstand.

## Wiesbadener

## Musik- und Gesang-Verein.

(Gesangabtheilung.)

Wir laden hiermit unsere Mitglieder, sowie deren Bekannte und Freunde auf **morgen Donnerstag Abend** zu einer geselligen **Zusammenkunft** im Vereinslocale zur „Nuckerhöhle“ ganz ergebenst ein.  
265 Achtungsvoll  
Der Vorstand.

## Sachsenhäuser Aepfelwein

der Glas 16 Pfg, Weisswein 20, 30 Pfg. und höher,  
Walporzheimer Rothwein 50 Pfg., empfiehlt  
20650 Peter Kunz Wwe., Hochstätte 22.

## Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der  
1  
Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

**3 Puppen,** hochfein gekleidet, echte Gelenkpuppen mit Kugel-Gelenken und Holz-Armen und Beinen,  
**kein Papier-maché,**  
**Mark.** als **ausserordentlich billig** in grossartiger Auswahl

J. Keul, 12 Ellenbogen-12, grosses Galanterie- und  
gasse 12, Spielwaaren-Magazin.  
Firma und No. 12 bitte besonderer Beachtung. 21226

## Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwilliche,  
Barchente,  
Federleinen,  
Betttücherleinen,  
Leinen,  
Gebild.  
Handtücher,  
Wischtücher,  
Gläsertücher  
u. s. w.,

Madapolams,  
Cretonnes,  
Haustuche,  
Dimittys,  
Satins,  
Damaste,  
Bouleauxstoffe,  
Vorhänge,  
Piqués,  
Piqué- & Waffel-Decken,  
Fanelle u. s. w.,

sowie **wollene Decken** in weiss, roth, bunt und naturfarbig

empfiehlt in **1a Qualitäten** zu billigen, festen Preisen

**Bl. Lugenbühl**

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

## Seltener Gelegenheitskauf!!

Habe eine große Auswahl sehr ansehnlicher Corsetten, welche ich zur Hälfte des früheren Preises abgebe. 20310

**G. R. Engel,** Corsetten-Geschäft,  
Spiegelgasse 6.

## Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen  
159 Baumcher & Cie.



# Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen eingetretener Krankheit in meiner Familie sehe ich mich genöthigt, mein Geschäft gänzlich aufzugeben und die sämtlichen Möbel u. meines sehr großen Lagers auszuverkaufen, worauf ich, da ich dieselben zu herabgesetztem Preise verkaufe, das verehrliche Publikum ganz besonders aufmerksam mache.

## Inventar:

Speisezimmer in Eichen, Nußbaum und Nußbaum matt und blank in reichster Ausführung, Schlafzimmer in Nußbaum matt und blank mit dreitheiligem Spiegelschrank, Salons in Schwarz und Nußbaum, Herrnzimmer in Eichen, Wohnzimmer, vollständige Garnituren, Betten, Spiegel, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Waschlommoden in weißem, grauem, schwarzem und rothem Marmor, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Verticows, Buffets, Ausziehtische, Sophas, Sophas, Blumen-, Näh-, Spiel- und Bauernische, Herren- und Damen-Schreibtische, Etageren, Toilettespiegel, Kleiderstöße, Handtuch- und Garderobehalter, alle Arten Stühle (von den feinsten bis zu den einfachsten), Sopha's, Sessel, Chaises-longues, tannene Schränke, Nachttische, Bettstellen und Waschlommoden, Küchenschränke und Tische, ebenso Vorhänge, Portièren, Stoffvorhänge, Teppiche und Vorlagen u.

Gleichzeitig bemerke ich, daß meine 3 Läden per 1. April l. J. ganz oder auch getheilt zu vermieten sind.

**Ferd. Müller, Neue Möbel-Börse,**  
Friedrichstraße 5 und 8.

373

## Heute

Vormittag von 9½—12 Uhr:

### Fortsetzung der großen Woll- waaren-Versteigerung.

**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator und Taxator.

384

Wegen Umzug werden 4 Bettstellen mit Sprung-  
rahme, 1 breites Mahagoni-Bett (vollständig), 6 Polster-  
stühle mit Plüschbezug (Barock), 1 Sopha, 6 Stühle in Maha-  
goni, 1 Auszugtisch mit 3 Einlagen, 1 Spiegel mit Trumeau,  
1 Antoinetten-Tisch, 1 kleiner Küchenschrank mit Glasaufsatz,  
1 Regulator, 2 Küchen-Uhren, 8 Delgemälde und Glasbilder,  
1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Speiseschrank, 1 Gartenbank  
und Tisch, 1 Theetisch, 2 Feder-Deckbetten, 2 Anrichten, 1 Gewehr,  
1 einzelnes Trumeau, 1 Bistrot, 1 schöne Vogelheide, 1 Sessel,  
Vorhänge mit Portièren, 10 Rouleaux, sowie 2 gute Riegen  
abgegeben. Die Gegenstände sind wohl längere Zeit gebraucht,  
aber gut erhalten und sehr billig taxirt. Anzusehen Mainzer-  
straße 40, Bel-Etage. 21307

Empfehle mich zu schriftlichen Arbeiten jeder Art.  
19656 M. Pfeiffer, Scribent. Römerberg 6, II. Bdh.

Zwei gebrauchte Büchergestelle zu kaufen gesucht. Off.  
unter A. A. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21328

Zu verkaufen ein Vieh- und ein Grobkarren und eine  
Doppelleiter Römerberg 30 Hinterhaus, Dachlogis. 21243

Circa 50 Meter geschnittene weißbuche Dielen, zu  
Kämmen geeignet, sind zu verkaufen. Näh. Exped. 21236

Römerberg 23 ist schönes buchenes Scheitholz preis-  
würdig zu verkaufen. 20887

Grau-Papagei, ein gut sprechender, ist preiswürdig zu  
verkaufen. Näh. Exped. 21323

Ein sehr schöner Hofhund weggungshalber preiswürdig zu  
verkaufen. Näh. Exped. 21230

## Wein-Niederlage.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend  
hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in der

Drogen- und Chemikalien-Handlung des  
Herrn Otto Siebert, Wiesbaden,  
Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathhaus,

eine Niederlage meiner garantirt reinen Weine, be-  
sonders meines eigenen Wachstums, errichtet habe, und  
wird Herr Siebert solche zu meinen folgenden Original-  
preisen abgeben und auch Bestellungen im Faß entgegennehmen.

### Weißweine.

1884er Laubenhäuser		Mt. 0.80
1884er Bodenheimer I. Sorte		" 0.90
1884er " II.	eigenes	" 1.—
1884er " III.	Wachst- thum	" 1.20
1883er " Auslese		" 1.60
1883er Riersteiner Auslagen		" 2.50
1874er Hochheimer		" 3.—
1883er Oppenheimer Saatträger		" 3.—
1884er Rarenthaler		" 2.—
1874er Riersteiner Glöck		" 3.50

### Rothweine.

Jungelheimer I. Sorte		" 1.20
" II.		" 1.50
Rhmannshäuser		" 2.50

### Hochachtungsvoll

**J. P. Stender,**

Weinproducent und Weinhandlung,  
Bodenheim a. Rh.

21312

Hochst. Aepfel- und Birnbäume 1. Qualität, sowie  
Weißdornpflanzen zu verkaufen bei  
19621 Gärtnere Claudi, Beilrighthal.

Ein gutes Pferd, 6 Jahre alt, ist unter Garantie billig zu  
verkaufen. Näh. Exped. 20912

Gespäl wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 21034



**Central-Hotel,** Museum-  
strasse 4. strasse 4.

**Heute Mittwoch: Metzelsuppe.**

Während des Andreasmarktes: Metzelsuppe, die so beliebten Sprudelwürstchen mit Sauerkraut, Bratwürstchen, Spausau, Gans, Leberknödel (bayerisch) mit Sauerkraut, Kalbskopf en tortue etc., sowie Wiener Küche. Ausgezeichnetes Glas Bier aus der kgl. Staatsbrauerei Weihenstephan und Wiener Bier. 21247



**Restaurant Wies,**

Rheinstraße. 21296

Während des Andreasmarktes:  
**Salvator-Bier.**

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofers medicinischer  
**Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,**

Gemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Kranken, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lado's Hofapothek. 227

Die seit vielen Jahren gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit, Schnupfen etc. bewährten

**W. Voss'sche Katarrh-Pillen**

sind  
a Schachtel M. 1.—  
in den Apotheken vorrätig.

(Man. No. 3140)



**Heute billigt**

bei

**Häsner jun.,**

Museumstraße:

**500 frischgeschossene**

**Hasen,**

Hirsche, Rehe (ausge-  
hauen), Riesen-Enten und  
Wetteraner Gänse,

sowie stets 21322

**franz. Kopfsalat.**

**Lebendfrische Egm. Schellfische** per Pfund 30 Pfg.,

frisch gewässerten Stodfisch per Pfund 23 Pfg.  
21313 **Jac. Kunz.** Ecke der Bleich- und Heinenstraße.

**Spiritus**

für Genußzwecke, per Liter 1 Mk. 60 Pf.  
zum Boliren " " 1 " 80 "

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35,  
A. Mosbach, Adlerstraße 10.

**Tauben,**  
straße 7.

Bagadetten und Mövchen, sind  
zu verkaufen. Näheres Hoch-  
21254

Neugasse **Zum Mohren,** Neugasse  
15. 15.

**Während der beiden Andreasmarkttage**

empfehle einem verehrl. hiesigen, sowie auswärtigen Publikum meine reingehaltenen **Weine**, sowie reichhaltige **Speisen-**  
karte und lade zu zahlreichem Besuch ein.

21283

**Jacob Becker.**

**Weinstube,**

5 Langgasse 5.



Bringe meine wie bekannt guten  
**Weine** nebst vorzüglicher  
Küche in empfehlende Erinnerung.  
Außerdem an den Markttagen:  
**Hirschragout mit bayerischen**  
**Knödeln, Has im Topf und**  
**Gänsebraten.**



21309

Hochachtend **J. Sinss.**

**Mandeln**, extra gross, per Pfd. 95 Pf., bei 5 Pfd. 90 Pf.,  
" " " " 85 " " 5 " 80 "  
in neuer Waare bei

**Wilh. Heindr. Birek,**

21301

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

**Königliche Schauspiele.**

Mittwoch, 30. November. 229. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

**III. und letztes Gesamt-Gastspiel der Münchener,**  
Mitglieder des königlichen Theaters am Gärtnerplatz, unter Leitung  
des königlich bayerischen Hofchauspielers Herrn Max Hofpauer.

Zum Erstenmale:

**Am Wetterstein.**

Vollständ. mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen von Hartl-Mittus.  
Musik von Joseph Krägel.

**Personen:**

Der Müllerwirth	Herr Neuert.
Anna, seine Tochter	Frl. Güder.
Bront, eine arme Waise	Frl. Meitinger.
Wibel, Sennerin	Frl. Thaller.
Brigitte	Frl. Schöndchen.
Hanns, ihr Sohn,	Herr Albert.
Wibel, bayerischer Jäger,	Herr Hofpauer.
Anton, Kürassier,	Herr Hirsch.
Johann, Chevaux-leger,	Herr Holm.
Quirin	Herr Jäger.
Kaver Angermeier	Herr Herz.
Benzbauer	Herr Weinmüller.
Biesenbauer	Herr Heiter.
Burgl, seine Tochter	Frl. Brucka.
Randl	Frl. Scheller.
Sepp	Herr Egger.
Franzl	Herr Stöhr.
Bisl	Frl. Geisl.

Dorfmusikanten. Schulbuben. Landleute.

Der 1. Akt spielt vor dem Müllerwirthshause, der 2. in der Stube  
desselben, der 3. vor der Sennhütte am Wetterstein, der 4. in  
Brigitte's Wohnstube.

Im 2. Aufzuge:

**Schuhplattl-Tanz**, ausgef. von den Herren Egger, Stöhr u. Jäger.

Regie: Herr Hans Neuert.

Dirigent des musikalischen Theils: Herr Capellmeister Fr. Fischer.  
**Zither-Soli**, vorgetragen von Herrn Constantin Wunderle.  
Textbücher sind à 1 Mark an der Theaterkasse zu haben.

**Erhöhte Preise.**

Anfang 8 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 1. December: Hans Geiling.



Da ich mein grosses Lager in

# Stramin-, Fries- & Leinen-Arbeiten, Holzschnitzereien, Korb- und Lederwaaren

noch vor Jahresschluss zu räumen beabsichtige, bewillige ich in diesen Artikeln

**30% Rabatt auf alle Neuheiten Rabatt 30%**

und verkaufe darin **zurückgesetzte Sachen** zu

**ausserordentlich billigen, vortheilhaftesten Preisen.**

**Beste Materialien zu Handarbeiten**

zu und unter Einkaufspreisen.

17 gr. Burgstrasse. **W. Henzeroth,** gr. Burgstrasse 17.



## Hemden nach Maass oder Muster

aus sehr gutem Madapolam mit leinener Brust

**per Stück Mk. 4.**

Da ich diesem Artikel eine ganz besondere Sorgfalt widme, garantire ich für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe verwende.

21223

**Julius Heymann,**

Langgasse 32 im „Adler“.

**Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,**  
33 Langgasse 33.  
Specialität. — Eigene Fabrikation.  
**Hemden nach Maass**  
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685  
Grosses Lager in fertiger  
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.  
Reelle, billigste Preise.

## Vorzügliche Suppen-Einlagen:

In **Safergrüne**, gewaschte **Gerste**, **Grünformgries**, **Safer-** und **Gersteumehl**, **Maissunder** oder **Maizena** (mit Milch gekocht vortreflich für Kinder) billigt bei  
18849 **A. Mollath, Mauritzusplatz 7.**

**Cassaschrank**, solider, Werth 450 Mk., für 300 Mk. zu  
verlaufen. Näh. Exped. 21224



## Moselweine, garantirt reiner Rebenjaft vom Stod,

achtmal prämiirt,

von **Ph. Adam & Sohn, Winningen a. d. Mosel.**

Alleiniger Vertreter und Niederlage für Wiesbaden:

18471

**Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.**

## Wärmsteine

vorräthig bei **J. Moumalle, Bild-**  
hauer, Stiftstrasse 15. 19-72

Ein eleganter, neuer **Spiegelschrank** billig zu verkaufen  
Moritzstrasse 34, Hinterhaus. 21304



## Neuheiten für Weihnachts-Geschenke.

**Photographie-Album** in klein à 45, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75 bis 4.  
**Photographie-Album** in groß à 1.50, 1.80, 2.40, 2.85, 3, 3.50, 4.20, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 48.  
**Photographie-Album mit Musik** 12, 14, 17, 19, 24, 27, 30 bis 36.  
**Portemonnaies** à 10, 20, 30, 40, 45, 50, 60, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.70 bis 6.  
**Cigarren-Etuis** à 45, 70, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50 bis 15.  
**Brieftaschen** à 45, 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.20, 4.50, 4.80, 5.50, 6 bis 15.  
**Visitenkartentäschchen** à 40, 45, 60, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 7.  
**Schulranzen** 1, 1.70, 2, 2.50, 3, 4.50.  
**Schreibzeuge** à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5.50, 6, 8.50 bis 24.  
**Schreibmappen** à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.20, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 12.  
**Musikmappen** à 85, 1, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90.  
**Schreib- & Poesiealbum** à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60, 4.50 bis 8.  
**Papeterien** gefüllt, à 45, M. 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.50, 3.  
**Photographie-Rahmen** à 20, 25, 30, 40, 45, 50, 85, 1, 1.20, 1.50, 2.40, 3.  
**Nippsachen**, reizende Neuheiten, à 40, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3 bis 3.90.  
**Taschen-Necessaires** à 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.50, 3.90, 4.50 bis 6.  
**Reise-Necessaires** à 2.75, 3.60, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.75, 7.50, 8.50, 9 bis 24.  
**Näh-Necessaires** à 1, 1.50, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6, 7 bis 48.  
**Schmuckkasten** à 1, 1.50, 3, 3.90, 4.80, 6, 8, 9, 10, 11, 12 bis 27.  
**Handschuh- & Taschentuchkasten** à 2, 3, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 15.  
**Waschrollen & Kammkasten** à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5 und 6.  
**Damen-Taschen** à 2, 2.50, 3, 3.50, 3.80, 4.50, 4.80, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9 bis 36.  
**Ringtaschen** à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50 bis 8.  
**Umhängetaschen** à 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5, 5.50, 6.75, 7.50 bis 9.  
**Reisekoffer** à 2, 2.50, 3, 3.50, 4.20, 4.50, 5, 6, 7, 8 bis 48.  
**Rauchservice** à 45, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5.50, 6, 7.50 bis 24.  
**Armbänder** à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 6.  
**Broschen** à 30, 40, 45, 60, 75, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 3, 3.60 bis 5.  
**Fächer** à 45, 75, 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6 bis 15.  
**Holzcassetten mit Schloß** à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 6, 7.  
**Hosenträger** 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.75, 3.  
**Toilettekasten**, gefüllt mit Parfümerien, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3.  
**Cravatten**, unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

**Wiesbaden, P. Sieberling, Wiesbaden,**  
**Wilhelmstraße 34. Wilhelmstraße 34.**  
 Fabrik, Engros-Lager in Mainz. — Filialen in Mannheim und Darmstadt.

21207

## Bazar Schweitzer,

Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung am 25. November.

Unübertroffene Auswahl aller in's Spielwaarenfach einschlagenden Artikel, als: Puppentörper in Stoff und Leder, Köpfe in Wachsguß, Cement und Holz,

**hochfeine Kugel-Gelenk-Puppen,**

Puppen-Garderobe in reizender Ausführung: Schuhe, Strümpfe und Siedemasen, sowie Wickel-Puppen in Holz, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Chantelpferde, Kinder-Möbel, Kasten, Casperltheater, Gesellschaftsspiele, Richter'sche Stein-Baukasten, Puppenzimmer, Puppenküchen, sowie sämtliche Einrichtungsgegenstände dazu einzeln.

Nur die neuesten Sachen in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

Reparaturen an Puppen werden frühzeitig erbeten.

**Theater.** Nummeriertes Parterre,  $\frac{3}{4}$  oder  $\frac{1}{4}$  abzugeben. Näh. Langgasse 5, Weinstube.

Ein Stahlbronzirter, engl. Gaslüfter mit Zug, 1 fast neues, breites, französ. Mahagoni-Himmelbett und ein Kinder-Schwagen sind billig abzugeben Adolphsallee 12, 3 Tr. 21277

20744



## Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

## Königliche Schauspiele.

Gastspiel der „Münchener“: „Der Herrgottschneider von Ammergau“ von Ganghofer und Neuert.

Da sind sie wieder in all ihrer unverminderten Frische, die Gebirgs-Meinger, wie man sie gelaßt hat. Der Erdgeruch der geloderten Aderfrumme weht uns aus ihrem Spiel entgegen. Wir hören das Juchzen und Tobeln der Sennerin, das Ruhelaut und den Reichtentnaß auf der Alm, hoch über dem Dunst der Städte, atmen die helle, reine Luft der Berge: kurz, wir machen eine Reise mitten hinein in's herrliche bayerische Hochland, ohne uns vom Fied zu bewegen. Und das alles mit lebensvoller Naturwahrheit, schlichter Einfachheit und Echtheit in Costüm und Rede, vorgetragen im herzlichen und herzerfreuenden Dialect des Süddeutschen! Welches Publikum könnte da widerstehen? Darum nimmt man die „Münchener“ überall mit Begeisterung auf — in Berlin und Königsberg so gut wie in Wiesbaden und Karlsruhe. Das sind bekannte Dinge. Auch die Schauspieler sind meist die alten geblieben. Vielleicht ist man sich nicht ganz klar über die Bedeutung der von ihnen vertretenen Kunst-richtung und über die Stellung, die sie in der Theater- und Literaturgeschichte einnehmen wird. Man hat es hier mit einem Blüthepunkt der dramatischen Volksdichtung zu thun.

Wie in Wien die Zauberposse durch Raimund und Nestroy, wie in Berlin die Localposse durch Kalisch, Salingré, Jakobson u. A. ein glänzendes, aber kurzes Aufblühen der Wiener und Berliner Volksmuse, resp. der spezifisch österreichischen und norddeutschen in's Leben riefen, so erblühte vor unseren Augen binnen weniger Jahre, scheinbar aus dem Nichts, eine Münchener, spezifisch alpenländische dramatische Volksdichtung. Ihren literarischen Höhepunkt, also den bauernd fortlebenden, findet sie in einem Dehretzreicher: Angengruber, dessen Stücke jedoch kein Wiener, kein österreichisches, sondern ein süddeutsch-alpenländisches Gepräge tragen (Stedermarck); ferner in dem Münchener Ganghofer. Immer, wenn die dramatische Muse sich auf ein Volk herniederläßt, bilden sich wie von selbst die dazu geeigneten Schauspieler. Das war zu Molière's und Shakespeare's Zeiten so wie in Berlin Kalisch's und Helmerding's, in Wien Nestroy's und Raimund's. Leider führen die „Münchener“ Den am wenigsten auf, der ihr geistiger Nährvater sein sollte: Angengruber. Er ist ihnen gar zu tief, ernst und weitmuthig. Sie greifen lieber zu der leichteren Kost, die sie sich selbst zubereiten. Neuert und Frau Haril-Mitius, zwei der Hauptdarsteller, sind die Hauptlieferanten. Auch das ist charakteristisch für die kurzen Blüthepochen der dramatischen Volksmuse: sie verflacht und erstarrt in den alten Formen. Auch das war in Berlin und Wien so! Täuschen wir uns nicht: der Höhepunkt ist längst überschritten. Angengruber und Ganghofer haben als Dramatiker nichts Neues mehr zu sagen, ebensowenig die Schauspieler. Das Neue, was das Münchener Gärtnerplatztheater bietet, bewegt sich in den alten Bahnen, zeichnet nach den alten Schablonen. Allmählich, unmerklich tritt das Absterben ein. Nach einigen Jahren, vielleicht erst Jahrzehnten wird dieser Prozeß beendet sein. Bedauerlich, aber unabänderlich und nothwendig nach den ewigen Gesetzen vom Aufblühen und Verfall jeder Kunstgattung!

Am ersten Abend boten die Gäste ihr bestes der auf dem Repertoire befindlichen Stücke. Nicht so tiefgreifend wie Angengruber's Conscience ist es doch literarisch das werthvollste der nicht von einem herrührenden Bauern dramen. Was soll ich Neues sagen über das kraftvolle Spiel Albert's, über die vollendete Kleinmalerei und den gemüthvollen Humor Neuert's und der Schöndgen, die zu einander gehören, wie ehemals Döring und die Frieß in Berlin, wie La Roche und die Haizinger in Wien. Die drastische, unwiderstehliche Komik Hofpauer's scheint sich mir, seit ich ihn vor 6-7 Jahren zum ersten Male in dieser Rolle sah, ein wenig vergrößert zu haben. Möglich auch, daß ich mich täusche und für gewisse Epochen nicht mehr so empfänglich bin. Neu war Fr. Thaller als „Loni“. Es fehlt ihr die Innigkeit der Haril-Mitius, die Poesie, die Fr. Bach in diesen Rollen hatte, womit ich ihr beides nicht etwa ganz absprechen will. Dagegen kamen der Humor und der Trost der Rolle zum schönsten Ausdruck. Die Dame macht auf mich den Eindruck, als ob sie früher muntere Liebhaberinnen oder Soubretten gespielt hätte. Auch der Dialect trat nicht so unverfälscht zu Tage wie bei ihren Kollegen. Soviel ich weiß, ist sie eine Dehretzreicherin, die früher der hochdeutschen Bühne angehörte — daher mag's wohl kommen. Im Ganzen eine kernige Leistung, an der man — sans comparaisons — seine Freude haben konnte.

Das Publikum nahm die dargebotenen Gaben mit Begeisterung auf: der Schupplattlerant wurde dreimal verlangt. Daß er echt ist in vollster Bedeutung des Wortes, kann ich verbürgen: die zwei Haupttänzer sind nämlich Tegernseer Schifferknechte, mit denen ich vergangenen Sommer oft genug auf den blauen Fluthen des Sees im Mondlicht spazieren gefahren bin. Auch den Schupplattler habe ich schon von ihnen gesehen, allerdings mit ihren echten Dirndl — auf dem herzog. Bierkeller dafelbst, wo ich ihre Bekanntschaft zu machen das Veranlassen hatte. Trotzdem wird mich hoffentlich Niemand der persönlichen Beeinflussung bezichtigen, wenn ich von ihnen mit Carl Stieler sage: „Habt's a Schneid!“

Rob. M.-sch.

## Lokales und Provinzielles.

\* Sitzung des Gemeinderaths vom 29. November. Anwesend unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell der 2. Bürgermeister Herr Hek, die Herren Stadtbauammeister Israel und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtvorsteher Bedel, Dr. Berle, Cron, Fauer, Göb, Räßberger, Mäcker, Roder, Dr. Schim, Schlitt, Wagemann und Weil.

Der Herr Vorsitzende theilt dem Gemeinderath mit, daß bei dem heutigen Brande die Feuerwehr zeitig zur Stelle gewesen sei und sich um die Löschung des Feuers verdient gemacht habe.

Folgende Concessionsgesuche liegen vor und werden in Uebereinstimmung mit der Polizeibehörde genehmigt: 1) dasjenige des Herrn H. G. Bedel, betr. beschränkte Schankwirtschaft in dem Hause Albrechtstraße 33; 2) des Herrn Ph. Wendt, betr. Schankwirtschaft in einigen Zimmern im Hause Friedrichstraße 23; 3) des Herrn Jean Altenheimer, betr. beschränkte Schankwirtschaft Feldstraße 4; 4) des Herrn Joh. Jäger, betr. beschränkte Schankwirtschaft Hellmündstraße 46. Das Gesuch unter 4 war in voriger Sitzung an die Accis-Commission verwiesen, welche sich dem Votum der Polizeibehörde angeschlossen, die sich gegen die Genehmigung zum Kleinhandel mit Spirituosen ausgesprochen hatte.

Der Ortskrankenkasse soll für die Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung am 10. December Abends 8 Uhr ein Zimmer in der Real- oder Gewerbeschule eingeräumt werden. — Von dem Bezirks-Ausschuß ist dem Gemeinderath der Beschluß zugestellt worden, wonach der Aenderung des Ortsstatuts über Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten dahin die Zustimmung ertheilt wird, daß die Tages zur Erhebung gelangen, welche von dem Gemeinderath und Bürgerausschuß festgesetzt worden sind. — Die Bewohner der Parkstraße hatten sich beklagt, daß die Anlagen von dem Curiaale nach der Sonnenbergstraße hin. Auf Antrag der Gas-Commission wurde denn auch dem Gemeinderath beschlossen, in der Nähe der Understadt'schen Villa noch eine Laterne aufzustellen. Im Uebrigen war die Eingabe an die Cur-Commission verworfen worden. Diese, welche sich gutachtlich äußern sollte, ob nicht auch der eine oder andere Weg von dem Curiaalweier nach der Parkstraße beleuchtet werden sollte, hat sich dahin ausgesprochen, daß man an der Verbindungsstraße nach der Parkstraße hin noch zwei Laternen aufstellen und etwa bis 10 Uhr Abends brennen lassen möge. Der Gemeinderath hat sich diesem Antrag angeschlossen. Herr Dr. Berle fragt an, ob die Commission sich auch darüber schlüssig gemacht habe, bei der Weg an der Understadt'schen Villa vorbei in besseren Zustand gesetzt werde. Herr Oberbürgermeister: In der Cur-Commission ist dies auch zur Sprache gebracht und dem Herrn Curdirector empfohlen worden, dafür zu sorgen. — Kenntlich nimmt der Gemeinderath von einer Mittheilung des Herrn Oberförsters Glindt, wonach in Folge des Umstandes, daß die Wiesbaden-Schwalbacher Bahn mehrere Waldbestände durchschneidet, 810 Hektometer abgeholzt, welche in den übrigen Distrikten wieder „eingespart“ werden müssen. — Das neue Regulativ, betr. Steuerfreiheit für denaturirten Brantwein und solchen, der zu gewerblichen Zwecken verwendet wird, läßt es nöthig erscheinen, daß die frühere, von der Regierung ergangene Verfügung hinsichtlich der Veracession solchen Brantweins etwas abgeändert wird. Von dem Herrn Accis-Inspector ist also ein Entwurf ausgearbeitet worden, der der königl. Regierung vorzulegen wäre. Dieser Entwurf, in dem principiell nichts geändert ist, schlägt sich nur eng an das neue Regulativ an. Der Gemeinderath nimmt hieron Kenntlich. — Die Beschichtigung der Einrichtungen im Theater, welche mit Rücksicht auf die Feuergefährlichkeit von Zeit zu Zeit regelmäßig stattfindet, hat diesmal im Allgemeinen ein günstiges Resultat ergeben. Nur hat man gefunden, daß mehrere Bühnenklammen von einigen Holztheilen etwas weiter abzurücken sind. Um eine bessere Beleuchtung in den Garderobe-Räumen zu erlangen, soll eine zweite Gasleitung gelegt werden. Die Kosten dafür, welche sich auf rund 100 Mk. belaufen, sollen im nächsten Budget vorgesehen werden.

In der vorigen Sitzung des Gemeinderaths hat der Bericht über die Thätigkeit der Waldpromenaden-Aufsicher vorgelegen. In diesem Bericht hatte namentlich der Schluppassus Veranlassung gegeben, der Sache näher zu treten; es war nämlich darin die Rede, daß der Dienst der Waldpromenaden-Wärter im Sommer früher beginnen sollte als 8 Uhr. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt hierzu, ursprünglich sei die Instruction dahingegangen, daß in den frühen Morgenstunden der Dienst beginnen sollte, und auf Antrag des Gemeinderaths sei später diese Dienst-Instruction geändert worden, jedoch der Dienst später begann. Uebrigens hat die Sache dem Gemeinderath schon einmal vorgelegen und damals ist beschlossen worden, im Februar nächsten Jahres auf die Sache zurückzukommen. Der Gemeinderath hält diesen Beschluß, der der Polizeibehörde mitgetheilt werden soll, aufrecht. Ferner wurde beschlossen, den Waldpromenaden-Aufsicher Kern auch in diesem Jahre wieder Abends zum Patronatendienst zu verwenden.

Es gelangt sodann eine längere Eingabe zur Verlesung, welche der Vorstand des Vereins der Gast- und Schankwirthe an den Gemeinderath gerichtet hat und worin unter Darlegung von Gründen, die theilweise eine große Heiterkeit erregten, gebeten wird, für die Zukunft allen Wirthen auch die Erlaubnis zum Ausschank von Brantwein zu ertheilen, der zumal im Sommer von den erhitzen Gästen vor dem Biergenuss regelmäßig gefordert würde. Den Kaufleuten dagegen möge nur die Erlaubnis zum Verkauf von Brantwein in verpackten Flaschen ertheilt werden, wenn der Gemeinderath nicht vorgehe, den Inhabern von Spezerelläden die Concession überhaupt nicht zu ertheilen, denn nicht die Wirthe, sondern gerade die Spezerelläden würden von den



Brandweinbrütern aufgeführt, und, auf Mehl- und Kartoffelsäcken sitzend, verschlucken sie ein Viertelchen nach dem anderen u. s. w. Diese Eingabe wurde an die Accise-Commission zur Prüfung und Antragstellung verwiesen. Von dem Vorstande desselben Vereins lag dann noch eine Eingabe vor, in der gebeten wird, die Accise-Abgaben, welche für Wein zu entrichten sind, für Private und Gastwirthe gleichstellen zu wollen. Die allgemeine Weinaccise beträgt nämlich bis jetzt für Schankwirthe 17 Pf. pro Liter und für Private nur 8 Pf. Da aber in Folge einer schon früher ergangenen Ministerial-Entscheidung eine Erhöhung der Accise-Abgabe auf Wein für Private als ein Verstoß gegen den Zollvereins-Vertrag aufgeführt wird, so sieht sich der Gemeinderath nicht in der Lage, vorläufig hier eine Aenderung eintreten zu lassen. — Durch die Bauten am „Schützenhof“ ist der Kofendorfsanlag um 6000 Mk. überschritten worden, welche nunmehr an der Stadtkasse gedeckt werden müssen. Der Gemeinderath gibt hierzu seine Zustimmung.

Das Comité zur Errichtung eines Körner-Denkmales bei Karlsbad in Böhmen richtet eine Bitte an den Gemeinderath um Gewährung eines Beitrags, den mehrere deutsche Städte, wie Hamburg, Karlsbad, Mannheim u. dergleichen bewilligt hätten. Das Collegium genehmigt einen Beitrag von 50 Mk. — Ein Vertrag mit Herrn Holzhauermeister F. H. Wäckerl, betr. die Hütung des Holzes (welcher wie in früheren Jahren abgeschlossen ist) wird genehmigt.

In Betreff der Herbeiführung einer größeren Sicherheit am Kurhausportal für die Fußgänger beantragt die Cur-Commission bei dem Gemeinderath, von der Anlage einer Rampe zunächst abzusehen und statt deren eine Verankerung für die das Kurhaus verlassenden Fußgänger durch Eisenstäbe, welche unter sich verbunden sind, herzustellen, so daß bei Concerten und Bällen immer nur ein Wagen vorfahren kann. Gleichzeitig soll darauf hingewirkt werden, daß die Droschkentreiber bei solchen Gelegenheiten nur im Schritt fahren. Ebenso soll von der Anlage eines Windfanges Abstand genommen und an Stelle dessen im Innern des Kurhauses eine Portiere angebracht werden, welche, wenn um die Verunkelung des Saales zu verhindern, nur bei großen Concerten und Bällen in Anwendung gebracht resp. in Benutzung genommen werden soll. Wegen Anlage von Hydranten wurde von der Cur-Commission ein bestimmter Beschluß nicht gefaßt. Der Gemeinderath ertheilt seine Zustimmung zu der Ausführung der Verbesserungen nach dem Vorschlage der Cur-Commission. Herr Räßberger macht bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, ob es sich nicht empfehlen würde, 2 Gabeln auf dem Plage vor dem Kurhause aufzustellen, da derselbe einer besseren Beleuchtung bedürfte. Der Herr Vorlesende bemerkt hierzu, daß er sich mit Herrn Ingenieur Richter über die Verbesserung des fraglichen Platzes, der gänzlich versumpft sei, besprochen und denselben beauftragt habe, eine Beschickung vorzunehmen und dann Vorschläge zu machen. Die Beleuchtungsfrage könne dann im Verein hiermit in Erwägung gezogen werden. — Die vereinte Bau-Commission empfiehlt die Genehmigung zur Ausführung der Trinkhalle nach Maßgabe des Vertrags mit Herrn Bogler und der Vergebung der Arbeiten im Einzelnen im Submissionswege durch das Stadtbauamt. Herr Bogler soll zu den Sitzungen der Bau-Commission bei den Vergabungen hinzugezogen werden.

Die vereinte Bau-Commission hat das schon oft in Erwägung gebrachte Project, betr. Herstellung einer Verbindung zwischen der Emmerstraße und dem Philippsberg, durch eine 6 Meter breite Fahrstraße geprüft und empfiehlt dem Gemeinderath mit Rücksicht auf die hohen Kosten, auf den 3 Meter breiten Fußweg zurückzukommen. Der Gemeinderath schließt sich diesem Votum an.

Herr Gärtner Ehenig, welchem die widerrufliche Genehmigung zur Ausmauerung der Umfassungsmauer einer Gärtnerhölle und Anlage eines Samens in derselben unter der Bedingung des Eintrags in das Stockbuch ertheilt war, soll diese wieder entzogen werden, da es sich herausgestellt hat, daß nicht er, sondern Herr Aug. Herber Eigentümer des betr. Grundstücks an der Mäntzerstraße ist, welcher mit der Stockbuch-Eintragung nicht einverstanden ist.

Ueber Baugehege berichten die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter. Auf Genehmigung begutachtet werden die Projekte 1) des Herrn Architekten Fr. Bechtel, betr. Einfriedigung des Wohnhauses Nicolaistraße 30 (unter der Bedingung, daß die Fluchtlinie und Höhenlage durch den Kreis-Landmesser angewiesen werden); 2) des Herrn Spenglermeisters Louis Conradi, betr. Erbauung eines Wohnhauses Kirchgasse 9 (wobei dem Gesuchsteller für die Instandhaltung des Trottoirs u. d. Hinterlegung von 200 Mk. als Caution zur Bedingung gemacht wird); 3) des Herrn Flaschenbierhändlers Ph. S. Romberger, betr. Neubau eines Landhauses auf seinem Grundstück am Grünweg; 4) des Herrn Kaufmanns Carl Grünig, betr. Vornahme verschiedener baulicher Veränderungen im Erdgeschoße des Wohngebäudes Kirchgasse 35. — Herr Kammermeister Aug. Steinhardt erklärt sich damit einverstanden, daß er nicht von der Herstellung des Trottoirs am Grünweg entbunden werden kann, bittet nunmehr aber unter Hinweis auf die sichergestellten Kosten, das Trottoir vor den Besitzungen der Herren Pass und Höflicher am Grünweg baldmöglichst ausführen zu lassen. Die Herstellung des Trottoirs vor seinem Neubau bittet Herr Steinhardt jedoch bis zur Fertigstellung desselben zu verschleppen.

Bezugs Lieferung zweier Schuttgitter und eines Schutzblechtes für den Canalbau an der Sonnenbergstraße waren fünf Offerten eingegangen, und zwar 1) diejenige des Herrn Frh. Altmann zum Preise von 38 Mk., 2) des Herrn Carl Schütz zu 50 Mk., 3) des Herrn Frh. v. Kienitz zu 67 Mk., 4) des Herrn H. Philipp zu 67 Mk., 5) des Herrn Frh. v. Altmann zu 60 Mk. Der Zuschlag wurde dem Altmann'schen Offerte, Herrn Frh. v. Altmann ertheilt. — Auf ein weiteres Submissions-Ausschreiben, betr. die Lieferung eines Partenküsters zur Aufbewahrung von Landhäusern für die höhere Mädchenschule, reichen Offerten ein die Herren Ludwig Schödlach zum Preise von 10 Mk. 30 Pf. und Fr. Christmann zum Preise

von 21 Mk. Der Zuschlag wurde Herrn Ludwig Schödlach ertheilt. — Die Lieferung von vier Patent-Cavalier-Fußmatten wurde Herrn S. D. Jung zum Preise von 26 Mk. pro Stück übertragen. — Ferner werden vergeben 1) die Lieferung von ca. 1000 Meter Cement-schalen an die Herren Enderhoff & Widmann in Dieblich, 2) die Lieferung von Steinzeugröhren (je nach Bedarf) an die Herren Hesse & Eupfeld hier, 3) die Lieferung eines Schrankes zur Aufbewahrung von Cassenbüchern für das Stadtbauamt zum Preise von 68 Mk. an Herrn Schreinermeister Schneider, 4) die Lieferung von 100 Stühlen für das Rathhaus nach Zeichnungen des Herrn Prof. Haubertier an Herrn Carl Möbus zu 12 Mk. pro Stück, 5) das Abfahren von Grund von der Neumühle, welches infolge eines Nachgebotes des Herrn Ph. Hahn nochmals einer Versteigerung ausgesetzt war, an Herrn Bauunternehmer Grün als Vertreter des Consortiums für die Canalbauten. — Hierauf geheime Sitzung.

\* **Aus dem Gerichtssaal.** Wegen schweren Diebstahls in mehreren Fällen hatte sich vor der Strafkammer gestern zunächst der schon mehrfach vorbestrafte Badergehülfe Valthasar A. von Auerbach in Bayern zu verantworten. In der Nacht vom 1./2. November d. J. Abends gegen 10 Uhr schlich er sich in das Haus des Bäckers Heinrich Dienstbach, bei dem er im Jahre 1885 einmal in Arbeit gestanden hatte, und begab sich nach einem im Hinterhause belegenen Zimmer, das den Badergehülften als Schlafstätte diente. Hier kroch er unter das Bett, ohne daß er von den beiden bereits im Bett liegenden Badergehülften bemerkt worden wäre, und speculirte darauf, daß die Gehülften in die Backstube gingen, dann wollte er den Diebstahl ausführen. Um 1/2 12 kam der Meister auf die Schlafstube und weckte die beiden Gehülften, die nun das Zimmer verließen. Als die Luft rein war, kroch der Dieb aus seinem Versteck hervor und führte eine Reihe von Diebstählen aus. Zunächst stahl er aus einem offenen Kleiderschrank einen Anzug, einen leeren Handschuh, Hosen, Hemden und Strümpfe; dann machte er sich an einen verschlossenen Wandschrank, den er mit den Händen aufriß; außer barem Geld stahl er auch hier mehrere Kleidungsstücke und leerte endlich einen mit Gewalt geöffneten Handkoffer. Glücklicherweise kam die gleich benachrichtigte Polizei so schnell dem Diebe auf die Spur, daß noch sämtliche gekohlenen Gegenstände bei ihm vorgefunden wurden. Bei seinem Geständnis billigte der Gerichtshof dem Angeklagten mildernde Umstände zu und verurtheilte ihn zu 1 Jahr Gefängnis, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer. — Unter Anschluß der Oeffentlichkeit wurde sodann verhandelt wider die Wittwe Katharine W. von hier wegen Kuppelei. Die Verhandlung endete mit der Verurtheilung der Angeklagten zu 4 Wochen Gefängnis.

\* **Herr Bischof Weyland** empfing gestern eine Deputation aus Fulda unter Führung des dortigen Oberbürgermeisters Herrn Rang, welche ihn als den künftigen Oberhirten ihrer Diocese zu begrüßen beauftragt war. Die Inthronisation des Herrn Bischof dürfte noch in diesem Jahre stattfinden. Fulda rüstet sich bereits zu einer großartigen Feier.

\* **Die Gemeindevahlen** am 9. December werden in der Weise vor sich gehen, daß die Wählerlisten in zwei Abtheilungen getheilt werden, deren eine die Nummern von A. bis K. umfaßt, während die andere diejenigen von L. bis Z. in sich schließt. Man hofft, auf diesem Wege das Abstimmungsgeheimnis nicht unwesentlich zu erleichtern, was bei der dritten Classe seither stets recht zu wünschen gewesen ist.

\* **Die Curcapelle** veranstaltet heute Abend ein Operetten-Concert, zu welchem ein besonderes Eintrittsgeld nicht erhoben wird. — Nächsten Samstag findet im Kurhause Réunion dansante statt.

\* **Besitzwechsel.** Frau Christian Bird Wwe. hat einen Bauplatz im District „Neuböhmen“ für 24,900 Mk. an Herrn Gärtner Heinrich Pennig verkauft. Der Platz enthält 54 Ar 22 Qu.-Mtr. Ferner hat Frau Bird ihr Haus an der Mäntzerstraße für 35,000 Mk. an Herrn Landesdirections-Beauf. Franz Bender verkauft.

\* **Unter den Sehenswürdigkeiten des Andreasmarktes** wird die Wallenda'sche Thierbude mit dem von einer jungen Dame vorgeführten Nudel dressirter Bölle eine besondere Anziehungskraft ausüben. Die Thiere, 15 an der Zahl, sollen vorzüglich geschult sein und willig den Worten und Winken ihrer Gebieterin folgen. Die Bude befindet sich in der oberen Rheinstraße.

\* **Brand.** Am Dienstag Früh um 4 Uhr brach in einem Holzschuppen, der zur Hofrath des Schlossermeisters Philipp König in der Bleichstraße gehört, auf eine bis jetzt nicht aufgeklärte Weise Feuer aus. Trotdem die Feuerwehr wenige Minuten schon nach erfolgter Meldung zur Stelle war, wurde doch der Holzbau, in dem ein Dampfessel aufgestellt und eine vollständige Maschinenwerkstätte eingerichtet war, gänzlich in Asche gelegt. Große Gefahr bestand für das bewohnte Hintergebäude, welches nur 2 Meter von der in Flammen stehenden Werkstätte entfernt lag.

\* **Rüdesheim, 29. Nov.** In der Nacht vom Freitag zum Samstag wurde in das Mobellhaus neben dem National-Denkmal eingebrochen und die daselbst befindliche, mit einem Vorhängeschloß versehene Sammelbüchse, deren Ertrag zur Unterhaltung und zum Schmuck der Gräber unserer auf den Schlachtfeldern bei Metz gefallenen Helden bestimmt ist und zu bestimmten Zeiten dem Meier Turnverein, dem freundlichen Pfleger jener Ehrenstätten, überwiesen wird, geöffnet worden. In derselben fanden sich noch 23 Mk. 13 Pf., sowie ein Schweizer 20 Centimes-Stück vor. Wieviel gestohlen wurde, läßt sich selbstverständlich nicht behaupten, es wird dem „N. N.“ indeß mitgetheilt, daß die Büchse im vorigen Jahre in den Monaten October und November 92 Mk. 87 Pf.



erbrachte. Dieselbe wird nämlich im Sommer jeden ersten im Monat, im Winter jedoch nur alle zwei bis drei Monate von dem dazu befugten Beamten geöffnet und geleert. Wahrscheinlich konnte der auf irgend eine Weise geklörte Dieb den Raub nicht vollständig bergen, zumal er ja eine Menge kleiner Münzen einzuraffen hatte. Uebrigens sind fortwährend zur Bewachung des Denkmals und der Gebäude der Zahnabdruck-Station auf dem Niederwald zwei Wächter bestellt. Keiner von Beiden hat in jener Nacht etwas Verdächtiges bemerkt.

\* **Rassel, 28. Nov.** Große Aufregung herrschte vorgestern unter den Beamten der Strafanstalt zu Wehltheiden, hervorgerufen durch einen doppelten Mordversuch. Der Züchtling Stein, ein Buchdrucker aus Frankfurt a. M., war vor den Anstalts-Director Kaldeweh berufen worden. Bei seiner Vorführung im Directionszimmer bligte plötzlich eine scharf geschliffene große Schneiderschere in der Hand des Stein, die er mit aller Beherrschung dem Ober-Aufsicher Kramer so tief in den Rücken stieß, daß dieser sofort benümmungslos zusammenbrach. Dann wandte sich der Mittenläter gegen den Director, indem er ihm das gefährliche Instrument in die Brust raunte. Augenscheinlich hatte er nach dem Herzen gezielt, denn die Wunde, die der Director erhielt, soll sich kaum 2 Centimeter unterhalb davon befinden. An weiteren Bluthatzen verhinderte ihn ein Säbelstich über den Kopf, den ihm ein herbeigeeilter Anstalts-Aufsicher versetzte. Die beiden verwundeten Beamten schweben dem Vernehmen nach in Lebensgefahr ebenso der Verbrecher selbst. — Der Bankbeamte Freund aus Heidelberg, der 22,000 Mk. unterschlagen hat, ist hier festgenommen worden.

## Kunst und Wissenschaft.

— **V. Vortrag im Kurhause von Dr. Klein über den Mond.** Troßdem auf der „hribbigen“ Seite in der „Spielhölle“ das „Hergottschitzel au naturel“ die zahlreichen Freunde der oberbairischen Waldmuse bewundern und — schwinen lieb, hatte Herr Dr. Klein mit dem angekündigten Vortrag über den Mond doch eine recht ansehnliche Zuhörerschaft versammelt. Und in der That, kein Thema kommt an Unerkanntheit dem „Mond“ nahe. Spielt derselbe nicht eine große Rolle in den Phantasien unserer Poeten? Jeder „Dilettantulusquäler“ wäre allerdings enttäuscht, wenn er wüßte, daß der „hellstrahlende Geselle“ mit dem schiefen Gesicht und dem satanischen Bächeln in ganz gemeiner Weise sich seine Strahlen von der Sonne borgt, ohne auch nur im Geringsten an Rückvergütung zu denken! Uebrigens ist es statistisch festgestellt, sowie aus der Öhrenbeichte unserer Poetaster genugsam bekannt, daß der Mond nur bei Neumond, d. h. wenn er überhaupt nicht da ist, angebetet wird, ebenso wie etwa die schönsten Frühlingslieder meist im Winter, bei Glatteis und Schneegestöber, die herrlichsten Liebeslieder von den kinderlosesten Vätern ihren Ursprung nehmen. Die Beziehungen des Mondes auf die städtische Beleuchtung und den Stadtsäckel setze ich als bekannt voraus; es ist recht schade, daß die von feuerfahrenden Bergen herrührenden Lichterscheinungen auf dem Monde sich so selten einstellen, man könnte sie sonst als indirecte „außerordentliche Einnahmen“ in den städtischen Etat einstellen. Doch nun zu unserem Vortrag. Herr Dr. Klein, der selbst als hervorragender Selenograph i. e. „Mondgänger“, gilt, begann mit einer allgemeinen Betrachtung über den Drang der menschlichen Forschung in's Weite und über die Grenzen, die dieser Sehnsucht gesteckt sind. Der Mond näherte sich bis höchstens 47,000 Meilen unserer Erde: ein Courierzug würde 7 Monate ununterbrochen fahren müssen, um die Strecke zurückzulegen; der nächstfolgende Planet „Mars“ sei 5 Millionen Meilen entfernt etc. Daß jetzt noch fogen Mondmeere in größerer Ausdehnung auf der Oberfläche sich befänden, verneinte der Vortragende; theils durch Einsickerung in den Boden, theils wohl auch durch Verbrennung seien etwa vorhandenen gewesene Wassermassen verschwunden; dennoch glaubt Vortragender an eine bestehende pflanzliche Vegetation, wenn auch niederster Art, eine Behauptung, die wohl in der wissenschaftlichen Welt wenig Anhänger zählen dürfte, da sie nur auf schwachen Füßen (Erscheinen grünlcher Massen im Telescop etc.) steht. Die gigantischen Gebirgsmassen des Mondes, bestehend in ausgebrannten Kratern, tiefen Thälern, Rieseningwällen und viele Meilen hohen Kegeln, besonders an den Mondpolen, beschrieb Vortragender sehr anschaulich und erläuterte mittelst electrischen Lichtes durch prachtvoll gelungene und entsprechend vergrößerte Mondbilder die vielgestaltige Oberfläche dieses interessanten Weltkörpers. Die menschlichen Mittel zur Erforschung des Mondes sind noch so unzureichend, daß man Gegenstände so groß wie den Kölner Dom oder die Cheops-Pyramide nur als Lichtfünken erkennt resp. nicht erkennt. Die Frage, ob die spec. homo sapiens den Mond bevölkere, ob etwa in den Mondkratern Kaffeetränken mit Weissenssträuschen, Champagner, kleinen Stücken und — hegelnden Grobmännern tagen, ob auch da oben die Getreidezölle, der Theater-Nebenbau und die Riblisten eine Rolle spielen, glaubte der Vortragende mit dem tiefstimmig-dunklen Worte: „Wo der Wille zum Leben ist, da ist Leben“, erledigen zu können. Wir glauben uns der Ansicht des Vortragenden, daß die amerikanischen Riesen-Telescopen diese Mondmenschenfrage einst ihrer Lösung näher bringen dürften, nicht anschließen zu können und verweisen die Wissensbedürftigen auf das Götische Ignorabimus:

Am helllichten Tag  
Läßt sich Natur des Schleiers nicht berauben,  
Und was sie Dir nicht offbaren mag  
Das zwingt Du ihr nicht ab  
Mit Hebeln und mit Schrauben.

\* **Frl. Christen** vom Stadttheater in Bremen ist am Wiener Hofburgtheater an Stelle des Frl. Westlich engagiert worden.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

## Neueste Nachrichten.

\* **Berlin, 29. Nov.** Im Reichstag gibt Staatssecretär Jacobi bei der ersten Lesung des Etats eine Uebersicht der Finanzlage des Reichs. Das laufende Etatsjahr würde nach den bisherigen Schätzungen ungefähr mit dem gleichen Fehlbetrage, nämlich mit 22 Millionen, wie das verfloßene abschließen. Inbezug sei Hoffnung vorhanden, daß mit dem laufenden Etatsjahr die Periode der Fehlbeträge vorbei sein werde. — Der Bundesrath beschloß ein Verbot der Einfuhr von Schweinefleisch, schwedischer und norwegischer Herkunft. Der vorjährige Beschluß des Reichstags, betreffend die Zulassung des Rechtsweges in Zollkreisen, wurde abgelehnt. (F. Btg.)

\* **Leipzig, 29. Nov.** Dem „General-Anzeiger“ zufolge befehlt der Landesverrath des Angeklagten Cabannes darin, daß er die von den Behörden im Reichslande verfaßten, für die Reichsregierung zu bestimmten Verwaltungsverichte abschriftlich gegen Bezahlung an die französische Regierung ausgeliefert habe. Der Mitangeklagte, Steinbrun-Glausinger, sei von Cabannes zur Mittheilung geheimer Drucksachen verleitet worden.

\* **Paris, 29. Nov.** Die beiden ersten Candidaten, für deren Wahl die Presse unehört heftig agitiert, sind Ferry und Freychinet. In der „Republique française“ bekennet Reinach offen, daß Ferry der Candidat der Opportunisten sei. Da die Radicalen sich im zweiten Wahlgange zweifelhaft auf Freychinet einigen werden, wird die Rechte für Ferry stimmen. (F. B.)

\* **Petersburg, 29. Nov.** Der Kaiser begnadigte 13 wegen Empörung verurtheilte Offiziere unter Berücksichtigung ihrer Jugend und ihrer Verleitung zum Verbrechen und wegen befandeter aufrichtiger Reue zur Degradirung zu gemeinen Soldaten unter Einräumung der Möglichkeit, den Offiziersrang wiederzuerlangen. Ebenso begnadigte der Kaiser 5 Eo-Cadetten wegen gleicher Vergehen zur Degradation; nur einer verbleibt nach seiner Entlassung unter Aufsicht der Vorgesetzten ohne bestimmte Aussicht auf Wiedererlangung des Offiziersranges.

## RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

„Das Allheilmittel“ nennt sich eine Novelle von Hans Dopfen, deren Held ein Arzt ist, dessen ganzes Leben dem Ringen und Streben nach der Auffindung eines solchen Universalmittels gewidmet ist. In rationelle Anschauung unseres Jahrhunderts, die gerade auf dem Gebiet der Medizin mit den phantastischen Anschauungen früherer Zeiten energig aufgeräumt, weiß freilich nichts von einem solchen Allheilmittel, wohl aber kennt sie Mittel, mit denen sich eine ganze Reihe von Krankheiten bekämpfen läßt, falls dieselben sich nur alle auf eine und dieselbe Ursache zurückführen lassen. Zu diesen Mitteln gehören auch in erster Linie die in den Apotheken a Schachtel 1 Mk. erhältlichen Apotheken-Rich. Brandt'schen Schweizerpillen, welche zunächst bei Verdauungsstörungen wirksam, dann aber auch gegen alle diejenigen Krankheiten angewendet sind, welche im Gefolge von Erkrankungen der Verdauungsorgane aufzutreten pflegen. Man achte auf den Namenstyp nach Brandt's im weißen Kreuz der Etiquette. (Man.-No. 9500.)

**Dem Frankfurter Journal,** Hauptorgan der liberalen Partei Süddeutschlands, stehen neben der großen Zahl regelmäßiger Correspondenten hervorragende Männer in Hessen-Rheinland zur Seite, um auch über solche wichtige Provinzial-Angelegenheiten ein sicheres und freies Urtheil abgeben zu können, welche von Blättern der Provinz zur Besprechung nicht für geeignet gehalten werden.

Gegen Scropheln, Grisenleiden, bei Kinderkrankheiten gibt es kein besseres Mittel, als **Dr. Mayer's Dorsch-Lebertran**. In Flaschen a 30, 50, 90 Bfg. vorräthig bei **Wilh. Heine, Borchseldstrasse 41, Wiesbaden.**

## Loeflunds Diätetische Mittel.

**Loeflunds echtes Malz-Extrakt** ist bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden seit 20 Jahren bewährt, ebenso bei **Loeflunds Malz-Extrakt-Wonbons** als Hustenbonbons sehr beliebt. Das **Malz-Extrakt mit Eisen** wird bei Bleichsucht und Blutarmuth, das **mit Kalk** bei engl. Krankheit, das **Malz-Extrakt mit Lebertran** für schwächliche Kinder empfohlen, die es gerne nehmen. In allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von **Ed. Loeflund in Stuttgart.**

**Für Taube und Schwerhörige.** Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von einer 23jährigen Taubheit geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. **Adr. Dr. Nicholson, 4 rue Vronot, Paris.**

**Ball- und Gesellschafts-Möbeln,** fein und elegant, fertigt und liefert **Herr, Mühlgasse 7, II. Etage.**

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe in reinerseidener Qualität zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.**

Für die Herausgabe verantwortlich: **Konig Schellberg in Wiesbaden** (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)



## Spielwaaren-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Sämmtliche Neuheiten in Spielwaaren sind vorhanden und werden zu Fabrikpreisen verkauft.

kleine <sup>Burgstrasse</sup> No. 6, **Louis Hack,** im „Cölnischen Hof“.

Der Laden ist per 1. Januar zu vermieten und die Einrichtung zu verkaufen.

19187

## Für Weihnachts-Einkäufe

empfehle ich mein Lager in

Tuch und Buxkin.

Herren-Paletot-

Damen- und Regenmäntel-

Woll. Jaquard- und uni Bett-Decken.

Taschentüchern in Seide und Leinen.

Stoffen.

Damen-Kleiderstoffen.

Schwarzen Seidenstoffen.

Cachemire und Trauer-Fantasiestoffen.

Flanellen, Lama, Cattunen.

Leinen und Gebild.

Weissen u. bedruckten Baumwoll-Waaren.

**Buxkin-Reste**

sehr billig.

**Unterröcke.**

**Schürzen.**

Eine Parthie zurückgesetzter  
Kleiderstoffe und Reste  
unter Preis.

**J. Stamm,** grosse Burgstrasse 7.

20894

## Weihnachts-Bestellungen

in **Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche,**  
sowie **Monogramm-Stickereien**

erbitte ich mir möglichst frühzeitig.

**Friedrich Bickel,** Wilhelmstrasse 34.

19122

**Jaskewitz & C<sup>o</sup>,** Bankgeschäft,

**WIESBADEN, grosse Burgstrasse 8.**

Inhaber: **Paul Strasburger.**

Wir bezahlen **Coupons** 14 Tage vor Verfall (auf Wunsch auch schon früher) unter **Verloosungs-Controle** der betreffenden Obligationen.

Wir geben **Vorschüsse** auf Werthpapiere zu **mässigstem** Zinsfuss.

Wir vermitteln **Ankauf** und **Verkauf** von Werthpapieren zum **offiziell** notirten **Tageskurse**, besitzen solche zur Bequemlichkeit unserer Kunden auch stets **vorräthig.**

Wir sind über alle Vorgänge auf dem Anlage- und Speculationsmarkte **vorzüglich** **unterrichtet.**

19429



# Waren = Abzahlungs = Geschäft

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, I. Etage.

Sie Zahlungs-Bedingungen werden in anerkennendster Weise nach den Wünschen der Käufer festgesetzt.

Summen, welche in anderen Geschäften nachweislich prompt abgezahlt haben, ohne jede Anzahlung.

19822

**S**chwarze und farbige Kleiderstoffe in reichster Auswahl.  
**H**erren- und Damen- elegante und billige Herren- und Damen- Kleiderstoffe in reichster Auswahl.  
**A**uswahl in Herren- und Damen- Kleiderstoffen.  
**A**uswahl in Herren- und Damen- Kleiderstoffen.  
**P**olsterwagen, Möbel und Betten.  
**E**legantester Sitzmöbel bei Fertigstellung nach Maß garantirt.  
**B**egehen- und Kleider- für Damen reichhaltig sortirt.  
**T**apeten, Kissen- und Vorhangstoffe.  
**S**chirme, Hüte und Stiefel, Unterzeuge und Jagdwaffen.



# Concurs-Waarenverkauf.

Das zur **S. Seelenfreund'schen** Concursmasse gehörige

**Waarenlager**, sowie sämtliche **Lager-Utensilien**,  
bestehend in

**Herren- und Knaben-Anzügen**, **Ueberziehern**, **Röcken**, **Hosen**,  
**Hemden**, **Tuchstoffen**, **Kealen**, **Stühlen**, **Schreibtisch**  
und vielen anderen Gegenständen,

sollen von heute an und an den folgenden Tagen, **Vormittags von 8—12 Uhr**  
und **Nachmittags von 2 Uhr bis Abends 6 Uhr** zu jedem annehmbaren Preise  
sobald als möglich in dem früheren Geschäftslocale

## Michelsberg 9a

verkauft werden.

160

### Gelegenheitskauf für Wiederverkäufer und Private.

Das **Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten** (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.  
Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag,  
zwischen 3 und 4 Uhr **Rheinstrasse 3**, Wiesbaden.

15286

**J. V. Dahlberg**, Director.

**Billigste Preise! Grösste Auswahl!**

**Bilderbücher.**  
**Jugendschriften.**  
**Spiele.**

**Prachtwerke.**  
**Hausbücher.**  
**Antologien.**

**Erzählungen und Romane.**

**Keppel & Müller**, Antiquariat und  
Buchhandlung,  
**45 Kirchgasse 45.**

NB. Unser reichhaltiger Katalog erscheint  
in ca. 8 Tagen und steht Jedermann gratis  
zur Verfügung. 20232

### 1000 Paar Stiefel.

Damen-Filzstiefel 3 Mk., Pantoffeln 50 Pf., Kinderstiefel  
50 Pf., Holzschuhe 3 Mk. bei **Perner**, Mauritiusplatz 3. 20898

**3000 Meter**

### Kleiderstoff-Reste

in allen uni Farben, Carreaus und Streifen in guten,  
reinvollenen und halbvollen Qualitäten,  
zu Weihnachts-Geschenken sehr passend,  
werden bedeutend unter Einkaufspreis  
abgegeben.

19651 **H. Schmitz**, Michelsberg 4.

**Stramin-, Leinen- und Fries-**  
**Stidereien**, **Smirna-Anüpf-Arbeiten**,  
**Holz-, Korb- und Lederwaaren**, sowie  
alle **Materialien** für **Handarbeiten**  
in bester Qualität empfiehlt

17495

**Conrad Becker**,  
**Saugasse 53, am Franzplatz.**

### Antiquitäten aller Art

werden angekauft, als: **Schmuck** und **Münzen** in **Gold** und  
**Silber**, **Emaile**, **Miniaturen**, **Porzellan**, **Elfenbein**, **Bronce**,  
**Zinn**, **Kupfer** und **Eisen-Gegenstände**.

**J. G. Goldschmid**, neue Colonnade 4.

**Schöne Münzen** für **Bettel-Armbänder** werden billig  
abgegeben. 19696



# Für Ball- und Gesellschafts-Toiletten.

**Atlas** in allen Farben, von 1 Mk. 25 Pf. anfangend.

**Tüll**, 1½ Meter breit, in allen Farben, von 1 Mk. 80 Pf. anfangend.

**Moiré-Schärpenband** in allen Farben.

**Moiré, Merveilleux, Peluche** in allen Farben.

**Valenciennes-, Alençon-, gestickten Tüll und Spitzen** in allen Breiten.

**Perltüll und Spitzen** in allen Farben, sowie **bunte und weisse Perlbesätze**.

**Gold- und Stahl-Garnituren**, sowie **Borden**.

**Buntgestickte Gold- und Silber-Spitzen**.

Ferner **Ball-Garnituren**, **Blumen**, **Federn**, **Fächer**, **Haarschleifen**, **Silber- und Gold-Schmetterlinge**.

Das **Allerneueste** in **Fichus**, **Kragen**, **Rüschen** und **Spitzen-Garnituren** empfiehlt

**D. Stein, Langgasse 32.**

NB. Mein grosses Lager in **Band** ist in allen neuen Farben auf's Reichste assortirt.

20493

# Leinene Decken

zum Besticken,

Schoner, Kommode- und Tisch-Decken, Tischläufer, Parade-Handtücher etc. empfiehlt in grosser Auswahl zu **billigsten Preisen**

**W. Ballmann,**

9 kleine Burgstrasse 9.

17964

# Geschwister Broelsch,

Hoflieferanten Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen und der Prinzessin A. von Preussen.

# Modes, Robes & Confection.

— Anfertigung nach Maass in kürzester Frist. —

**Feste, billige Preise.**

Einige **Wintermäntel**, **Rüschen**, **Fichus**, **Cravatten**, **Schleifen**, **Broschen** und **Hauben**, sowie ein Posten **Passementrie** und **weisse leinene Spitzen** werden zu bedeutend heruntergesetzten Preisen verkauft.

**10 grosse Burgstrasse 10.**

in re  
1968  
Wo  
nicht  
gebot

10243



**Steppdecken** mit **Baumwolle-, Woll-** 20473  
und **Daunenfüllung**  
von Mark 4.— bis Mark 48.—,  
**woll. Bettdecken,** **braun, weiss, roth und**  
**Jacquard,**  
von Mark 3.— bis Mark 25.—  
empfiehlt in **neuesten Mustern**  
**W. Ballmann, 9 kleine Burgstrasse 9.**

## Photographie!

### Grössere Aufträge für Weihnachten,

etwa zu bestellende **Copien** jeder Art, sowie **Vergrösserungen** bis zu und über **Lebensgrösse** etc., bitten wir recht frühzeitig an uns gelangen zu lassen.

Kinder-Aufnahmen **nur** an Wochentagen.

**Kauer & Schröder,**

47 Taunusstrasse 47.

19062

## Paul Schilkowski,

**Uhrmacher,**

**Michelsberg 6,**

empfiehlt sein Lager in **goldenen und silbernen**

**Herren- und Damen-Uhren,**

**Regulateurs,**

sowie allen Arten **Wanduhren** zu den billigsten Preisen.

Grösste Auswahl in feinen **Salmi-Uhr-Ketten** für

Damen und Herren.

**Reparaturen** werden gut und billig unter Garantie  
ausgeführt.

20983



## Wuffe

in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

19683 **Georg Schmitt, Langgasse 9.**

**Wollen-Zanella-Regenschirme à 3 Mk.,**

nicht baumwollene, wie à 3 Mk. welche als la Zanella aus-  
geboten werden, nur bei **F. de Fallois, Langgasse 20.** 17918

## A. Hirsch-Dienstbach,

Mühlgasse 2, zweiter Stock.

17606

**Straussfedern- u. Spitzen-Wascherei u. Färberei.**

Grosse Auswahl in **Fantasie- und Straussfedern,**

**Schmelz-Artikeln,**

**Ball-Blumen. Brautkränzen.**

Zwei **Betten** mit Sprungrahmen und Kopfkissenmatrassen  
und eine **Chaise-longue** mit Fantasie-Bezug billig zu  
verlaufen Goldgasse 18.

20287



# Wer Forderungen

an

Herrn C. J. Bachmayer,  
Sonnenbergerstraße 60, hat,  
wolle dieselben baldmöglichst  
dorten einreichen.

21048



Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

## Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot. 17627

Spezialitäten: Schwarze Wollstoffe,  
Vorhang- u. Möbelstoffe, El. Semden-  
tuche, Figurenmuster, Schürzen-Designs,  
Woll- u. Baumwoll-Flanelle u.  
auch Reste nach Gewicht.

## Industrie- und Kunstgewerbe-Schule. Eröffnung der Winter-Curse.

11628

Frau E. Bender.

## Wilh. Bullmann, Tapezirer, Hermann-

empfehlte sich im Anfertigen von Polstermöbel und Betten  
jeder Art, sowie im Ausarbeiten derselben unter Garantie bei  
annehmbarer Berechnung.

NB. Auch sind daselbst 1 Chaise-longue, 1 Causense  
und 4 Polsterfüße preiswürdig zu verkaufen. 21008

Neu!

Neu!

## Pianoforte-Handlung

von

## Gustav Schulze,

Parkstrasse 9.

Verkauf und Miete der besten Fabrikate mit 5jähriger  
Garantie incl. Stimmung.

Beste Empfehlungen als Stimmer von den hervorragendsten  
ausübenden Tonkünstlern. 15988

## Für Weihnachten

empfehle mein Lager fertiger Spiegel jeder Art,  
Bilderrahmen u. — Große Auswahl in Rahmen-  
Leisten. — Einrahmen von Bildern, Handsagen,  
Photographien u. s. w. — Werkstätte zur Anfertigung  
genannter Artikel nach jeder Zeichnung in anerkannt guter  
Ausführung zu den billigsten Preisen.

## P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- und Rahmen-Geschäft,

20078

13 Marktstraße 13, 2 Stiegen.

## Beschäftigungs-Spiele für Kinder:

Baukasten, Farbenkasten, Plakaten, Zeichnen- und  
Colorirkasten, Werkzeugkasten, Schiff- und Brücken-  
bau und noch vieles Nützliche für Knaben und Mädchen wird  
billig verkauft im Ausverkauf Messergasse 14. 20230

## Wegzugshalber

ein großer Spiegel mit Goldrahme, 2 Meter 30 Ctm. hoch,  
1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen Adelsheidstr. 73, II. 19619

**Capital-** Gesuche und Angebote, Ver-  
pachtungen und Pachtgesuche  
werden am besten und billigsten durch zweckentsprechend  
abgefaßte Annoncen in die auf Grund langjähriger Er-  
fahrung geeignetsten Blätter vermittelt von der Annoncen-  
Expedition von

## Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.

Vertreter in Wiesbaden: Feller & Gecks.  
Zeitungs-Catalog gratis.

## Wegen Geschäfts-Verlegung

empfehle mein Waaren-Lager zu reduzierten Preisen, engl.  
Nouveautés laut Factura, und halte mich in Anfertigung  
von eleganten und gut sitzenden Herren-Garderoben bestens  
empfohlen.

L. Strack, Herrenschneider,  
große Burgstraße 21.

19660

## Praktische Weihnachts-Geschenke.

Empfehle zu besonders herabgesetzten,  
billigsten Preisen:

Abgepasste Wachstuch-Decken in allen  
möglichen Grössen und in den verschiedensten  
Farben und Mustern,

Wandschoner für Waschtische, Schwamm-  
halter und Waschtisch-Garnituren,

Lampenteller in grösster Auswahl,

Spindborden zu billigsten Preisen,

abgepasste Wachstuch- und Linoleum-  
Vorlagen,

Cocos-Läufer und -Matten.

## Wilhelm Gerhardt,

20591 40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

## Fr. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37,

nächst der Goldgasse,



empfehle selbstverfertigte Hand- und  
Reisetaschen und Taschen, Toiletterollen,  
Faltenmäcke, Schulranzen und  
Taschen in grösster Auswahl, Hosen-  
träger, Strumpfbänder, Kellnerinnen-  
taschen, Portemonnaies, Briefstaschen,  
Cigarren-Etui's u. zu billigen Preisen.  
Zurückgesetzte Artikel billigt. 21038

Stickerien werden montirt.

## Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,

Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragout-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

Braten-Decoration,

Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

empfehle in grösster Auswahl

18364

C. Schellenberg. Goldgasse 4.

Neue Betten, schon von 45 Mk. an, auch gegen pünktliche  
Ratenzahlung zu haben bei


18466

A. Leicher, Tapezirer, Adelsheidstraße 42.

## Wasche

zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird ange-  
nommen H. Schwalbacherstraße 16, P. r. 11038





**TEA**

**Thee-Lager**

VON

**Ed. Krah:**

**6 Marktstrasse 6**

„Zum Chinesen“

## Die Verkaufs-Stelle Mengasse 15

### der Hammermühle bei Wiesbaden

empfehlst:

Brod, Mehl, Gries, Aelien, Tauben- u. Fühnerfutter, Reis, Granen, Buchweizen, grüne Kern, Suppen- und Gemüse Nudeln, Macaroni, sämtliche Suppeneinlagen von Knorr in Heilbronn, alle Sorten Dörrobst, sämtliche Hülsenfrüchte, Kaffee, roh und gebrannt, Cacao, Chocolate, Thee, Zucker, Corinthen, Sultaninen, Rosinen, Mandeln, Stearinlichte, Seife u. s. w. in bester Waare und zu billigsten Tagespreisen.

Sämmtliche Waaren werden frei in's Haus geliefert; auch wird auf Wunsch täglich nachgefragt.

18615

## 1<sup>a</sup> frische Egmonder

22053

## Schellfische

billigst.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

## Gänse!

Enten, Puter, Pouarden, Poulets und Sahnen, jung und gemästet, frisch geschlachtet, franco 10 Pfd. Mt. 5.75, 4 Liter Roth- oder Weiß-Wein franco sammt Fäßchen Mt. 3.50 empfiehlt

17501

Armin Baruch, Werfcher (Süd-Ungarn).

## Feine Speisefartoffeln

(Biscuit, Schneeflocke, Daber, Magnum bonum, Mehlballen, Salatkartoffeln) bei

Fr. Strasburger,

2.615

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

**Tafelbutter**, hochfeine, täglich frisch ca. 9 Pfd. franco, unter Nachnahme 9 1/2 Mt. versendet

15840

J. Hammerschmidt, Attendorn in Westf.

## Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie

L. Seebold &amp; Co., Rheinstraße 58. 5698

## Delfarben und Lade

empfehlst zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflackirer,  
32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

37

## Weisse und hellgelbe Kern-Seife,

fein. Seifen, transp. Schmierseifen, Soda, Bläue, Stäbe u. empfiehlt

F. C. Fischer, Wellstrasse 11.

Der so beliebte gelbe Zinnseife ist eingetroffen.

20766

## Im Anlegen und Unterhalten

von Obst- und Biergärten empfiehlt sich

Johann Scheben,

Kunst- und Handelsgärtner, Wallmühlstraße 14.

Blumenladen: Langgasse 14.

20563

## Neueste Generanzünder

(Holz- mit Kohlen vermischt),

bequem, practisch, gefahrlos, große Holzsparrück, empfehlen

pro 1 Tafel = 24 Anzünder 18 Pfg.

" 10 " = 240 " à Tafel 16 "

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Carl Linnenkohl, Moritzstraße 88.

Louis Kimmel, Nerostraße 46.

E. Moebus, Tannustraße 25. 17164

A. Berling, große Burgstraße 12.

## Kohlen.

Ruß, Stäb- u. Herdkohlen,  
Anthracit-Würfel-Kohlen  
für amerik. Defen, Briquettes,  
Lohfächer, Holzkohlen, tief.

Anzündholz, Buchen- und Kiefernseitholz empfiehlt  
billigst

12864

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

## Ruhrkohlen 1<sup>a</sup> Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommirten Becken, sowie Anthracit für amerikanische und Füll-Defen, mag. Flamm-, Würfel-, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohfächer und Anzündholz empfiehlt für den Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung,  
Nerostraße 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden  
2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Conto bewilligt.

Preis-Conrants stehen gerne zu Diensten.

13415

## 1<sup>a</sup> stückreiche Ruhrkohlen (Ofen- und Herdbrand)

1000 Kilo Mt. 15. —, bei Baarzahlung Mt. 14.50, empfiehlt

H. Steinhauer, Diebrich-Wiesbad.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn A. F. Knefell,  
Langgasse 45.

16026

## Ein Regulier-Fülllofen,

fast neu, für größeren Raum geeignet, zu verkaufen Sonnen-  
bergerstraße 11.

16495

Ein Restaurationsherd wird zu kaufen gesucht. Offerten  
bel. man zu richten an Glaubitz, Agent, hier.

20452

1. Qual. Mistbert-Erde zu haben bei

18609

Gärtner J. Bien, Emserstraße.



## Zwei Mütter.

Roman von A. Gobin.

(26. Fortf.)

„Treu bleiben war doch wohl nothwendig,“ sprach Emmy tiefinnig. „Hätte ich Georg, dem theuren Manne, so großes Leid thun dürfen, und dann nicht einmal treu sein? Mir selbst war ich's, denn daß wir uns wiedersehen würden, glaubte ich freilich längst nicht mehr!“

„Sage mir, wie es kam — und — wie er es trug.“ —

Emmy setzte sich wieder an Paul's Seite und flüsterte, ohne den Geliebten anzublicken: „Ich wollte ihm Wort halten, gewiß, ich wollte es! Als Du damals von uns gingst, sagte ich Dir im Herzen Lebewohl, Dir und allem Glück, und ich meinte lange Zeit, ich könnte es verschmerzen, wenn sich's auch nicht vergessen ließ. Als Georg uns schrieb, Du wärest zurück in Deine Heimath, dankte ich Dir das in tiefster Seele, Alles wurde um Vieles leichter, ich konnte an das Leben in Coblenz denken, ohne Angst, ganz in Frieden. Da kam die Zeit, wo es geschehen sollte. Georg kam schon vor Weihnachten zu Gast, der Vater hatte Das gewünscht, er wollte uns noch beisammen haben. Am Tage, als er bei uns eintraf, wußte ich gleich, daß es unmöglich war! Schon als er zu mir trat, und mich so liebevoll in den Arm nahm, waren es nicht seine Augen, die mich anfaßen — es waren die Deinigen! Ein paar Tage trug ich's, dann sagte ich mir ein Herz, und sagte ihm Alles. Er gab mich frei, auf der Stelle, und war dabei gut, wie sich's gar nicht aussprechen läßt. Du fragst: wie er es ertrug? Ich weiß es nicht, Paul — ich weiß nur, daß er mir beistand, als der Sturm losbrach mit dem Vater, daß er zu mir hielt, und Willbergshof nicht eher verließ, bis Papa sich besänftigt hatte, und nicht mehr drohte — mich zu verstoßen!“ Die letzten Worte brachten das schallhafte Lächeln zurück, das in dem ernstesten Gesichtchen aufging, wie ein Sonnenstrahl.

„Und was wird Papa nun sagen?“ fragte Osten, gleichfalls lächelnd. „Weiß er überhaupt, aus welchem Grunde sein Freund das verheißene Glück verlor? Ich fürchte, fürchte sehr, das dürfte meiner Werbung eine schlimme Empfehlung sein!“

„Nichts weiß er von Alledem — Georg allein, und vielleicht Sophie, haben mir in's Herz schauen dürfen. Mein altes Papa-chen hält mich nur für eine launische Prinzessin; gegen ihn haben wir uns nicht über jahrelanges Stillschweigen zu verantworten — vor einem anderen Richter dürfte das eher der Fall sein!“ —

„Dies liebe, verzeihende Herz hat ja den Schuldigen schon freigesprochen,“ sagte Paul mit warmem Druck ihrer Hand, — „wenn Unwissenheit, wenn Verzicht als Schuld gelten soll, so ist sie hart gebüßt — während man wartet, hofft man doch noch — ich habe ohne Hoffnung gelebt.“

Emmy schüttelte leise den Kopf. „Der Richter, von dem ich sprach, ist nicht dies thörichte Herz, liebster Paul, es ist — Georg!“

Osten blickte gespannt auf.

„Als wir schieden, wünschte er, mit mir in Beziehung zu bleiben. Wir schrieben uns, schreiben uns noch von Zeit zu Zeit. Anfangs berührte er nie, was ich ihm vertraut hatte — als ein Jahr herum war, fragte er nach Dir, deutete die Möglichkeit an, daß Du uns verbunden glaubtest, und gab mir in zartester Weise zu verstehen, daß er bereit sei, Dich darüber aufzuklären. Ich hielt es aber für unmöglich, daß Du das Geschehene nicht erfahren haben solltest, und — damals war in mir Alles wund und weh! Der Gedanke, daß Dich ein Anderer zu mir führen sollte, während es Dich nicht von selbst zu mir trieb, war unerträglich! Deshalb ließ ich Georg glauben, ich hätte von Dir gehört, aber zwischen uns sei Alles zu Ende. Nur so dachte ich sicher zu sein, daß er sich still verhielt. Aug' in Auge mit ihm hätte mir wohl der Muth zur Unwahrheit gefehlt — jetzt schäme ich mich ihrer vor ihm, wie vor Dir!“

„So lasse uns gemeinschaftlich bekennen, was wir durch Lügen versündigt, geliebtes Kind! Der hochherzige Mann muß der Erste sein, welcher unseren Bund erfährt, er hat das Recht an unser Vertrauen theuer genug erkaufte!“

„Weißt Du, wie ich seine Braut geworden bin?“ sagte Emmy leise.

„Nein!“

„Auch das muß ich beichten.“ — Sie wurde purpurroth und schloß die Augen, um nicht Paul's Blick zu begegnen, während sie sprach. „Als er zum ersten Male nach Trier kam, zur Inspizierung, war zuvor so viel von ihm die Rede gewesen. Alle meine Freundinnen schwärmten für ihn, der Geschichten wegen, die über ihn erzählt wurden. Er ritt täglich zu uns hinaus und wenn er nun selbst erzählte, was er Alles erlebt hatte, überließ es Einem förmlich heiß und kalt, so interessant war das. Nicht sah er oft so besonders an; ich habe nachher erfahren, daß ich mit seiner Jugendliebe viel Aehnlichkeit hatte, damals aber verstand ich es anders und es stieg mir zu Kopf, daß der Mann, den Alle bewunderten, sich für mich interessirte. Das habe ich ihm wohl selbst verrathen. Als er Abschied nahm, sagte er ein Wort zu mir von thörichten Gedanken und Verzichtemüssen, da sein Leben zur Reize gehe und das meinige erst beginne, und da — hielt ich ihn fest, setzte es gegen des Papa's Willen, fast gegen Georg's eigenen Willen durch, daß wir uns verlobten.“

Stodend, beschämt, hatte das Geständniß sich losgerungen. Nun sah Emmy schüchtern auf, als fürchte sie in des Geliebten Augen einer Rüge zu begegnen. Paul lag aber vor ihr auf den Knien und preßte seine Lippen auf ihre Hand.

„Er wäre Deiner werth gewesen, Emmy, mehr, weit mehr als ich! Noch fasse ich es nicht, daß ich mein Glück in den Armen hatte! Wie soll ich Dir je Deine Liebe und Treue vergelten — nimm Alles hin, was ich bin und habe! Nimm mein ganzes Sein und Denken! Nie habe ich tiefer empfunden, wie wenig ich Dich verdiene, als in diesem Augenblick.“

Er barg die feuchten Augen in ihrem Schooße. Die Thräne begann von Neuem ihr sehnüchtes Lied. Leise zog der Wind über die Kronen der alten Eichen. — — —

Der Herbst schüttete seine Spenden über Berg und Thal aus; die obstbeschwerten Bäume, der dichtbeladene Weinstock boten ihren vollen Segen. Sonnige Tage lachten mit der eigenthümlichen Durchsichtigkeit der Herbstluft in die Welt hinein, wie geschaffen, um menschliche Glücksfülle noch zu erhöhen. Das empfanden Paul und Emmy mit dem seligsten Bewußtsein! Sie waren auf ihrer Hochzeitsreise.

Um des Oberst Willberg's Zustimmung zu gewinnen, hatte es nicht einmal Emmy's siegreichen Einflusses bedurft. Obgleich sie erst zwanzig Jahre zählte, hatte der alte Herr sich bereits schwere Sorgen gemacht, daß der „Raptus“, welcher sie zu jedem Antrage „Nein“ sagen ließ, aus seinem Goldkinder schließlich eine alte Jungfer werden lassen möchte. Alte Jungfern waren aber seine Antipathie, so sehr, daß er häufig den Vorschlag machte, die ganze Spezies in Colonien zu versammeln und auf einsame Inseln auszusetzen.

Osten hatte ihm stets gefallen: durch Malzen von Ansan an für den jungen Offizier eingenommen, war ihm, bei zahlreichen Verbindungen mit der activen Armee, auch später manches Günstige über dessen Persönlichkeit und Carrière bekannt geworden. Der Name der Osten'schen Familie hatte einen guten Klang, auf dem mögen legte der wohlhabende Mann bei der Wahl seines Schwiegersohns kein Gewicht, und so gab es für ihn nur ein Bedenken: — daß Emmy so weit fortziehen würde. Trotz aller abgöttischen Liebe für das einzige Töchterchen war der alte Herr zu sehr an Paul und Hof gewöhnt, namentlich als ständiger Pöbagrist zu sehr von lokalen Bequemlichkeiten abhängig, um an eine Uebersiedelung, nun gar in die alten Provinzen, denken zu mögen. Dieser Widerstand war aber kein Grund, sein „Ja“ zu verweigern. Er nahm Paul das Versprechen alljährlicher Besuche ab, und tröstete sich mit der Hoffnung, daß später wohl eine Versetzung nach dem Rhein reichbar sein würde.

(Fortf.)



## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat December

zum Preise von **50 Bfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition  
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Bekanntmachung.

Die für die städtische Bauverwaltung arbeitenden Handwerker und Geschäftsleute werden hierdurch wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß im Interesse eines geordneten Geschäftsganges die Anweisung von Rechnungen und Abschlagszahlungen zu den hierfür angelegten Bahntagen nur dann erfolgen kann, wenn die bezüglichen Rechnungen mit dem **Abnahme-Attest des revidirenden Beamten** versehen, spätestens bis **Donnerstag Abend** der betreffenden Woche an das **Rechnungs-Bureau** gelangen. Selbstverständlich muß zugleich die Beseitigung der bei Revision der betreffenden Arbeiten etwa festgestellten Anstände nachgewiesen werden. Alle erst nach diesem Termin zur Abgabe kommenden Rechnungen zc. müssen bis zum folgenden Bahntage unerledigt bleiben.  
Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 26. November 1887.

v. Jhell.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von **1250 Hundemarken** und **50 Ersatzmarken** soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind bis zum **6. December c. Vormittags 11 Uhr** verschlossen mit der Aufschrift: „**Submission auf die Lieferung von Hundemarken**“ im Rathhause, Zimmer No. 7, abzugeben, wo auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 28. Nov. 1887. Der Oberbürgermeister.

v. Jhell.

Die **Reinigung der Schornsteine** in den zum Ressort der Garnison-Verwaltung, des Proviant Amtes und des Garnison-Lazareths gehörigen Gebäuden soll am **10. December 1887 Vormittags 10 Uhr** in öffentlicher Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Ausfragende Schornsteinfegermeister werden hierzu und zur Kenntnisknahme von den Bedingungen hiermit eingeladen.

Mainz, den 27. November 1887.

21211

Garnison-Verwaltung Mainz.

### Versteigerung.

Montag den **5. December Vormittags 11 1/2 Uhr** lassen die Erben der **Heinrich Ermer** Wwe. ihre in Schierstein am Bahnhohe belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, sowie großem Hausgarten, in dem Rathhause zu Schierstein öffentlich freiwillig versteigern.  
Der Bürgermeister.

21238

Wirth.



### Restauration Merkel,

Faulbrunnenstraße 8.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Bratwurst und Sauerbrant.**

J. Merkel.

21290

In Auftrag ein sehr schöner, gestickter **Cessel**, fast neu, billig zu verkaufen. Derselbe eignet sich zu einem Weihnachts-Geschenk. Näh. **Behrstraße 5, Parterre.**

21324

## Schablonen aller Art, Stickrähmchen, Zeichnungen auf alle Stoffe

bei

**Moritz Schaefer,**

20903

Kranzplatz 12.

Holzschnitzte Gegenstände z. Bearbeiten, als: **Garderobe, Pandich u. Schlüsselhalter, Wandtaschen, Rauch-Servicen, Rauchtische, Schirmständer, Tabakkasten, Chatoullen, Tintenfassern zc.**, ferner den Rest der un-garnirten Korbwaaren, als: **Papier-Arbeitskörbe, Arbeitsständer zc. billigt. Fein garnirte Markt-körbe, Papierkörbe, Arbeitskörbe, Wischtuchkörbe, Wandtaschen, Receptaires zc.**

per Stück **3 Mark**

in größter Auswahl.

**Bazar Schweitzer,**

21270

13 Ellenbogengasse 13.

## Wasserdichte Wagen- & Pferddecke

empfiehlt zu Fabrikpreisen

**Gg. Knefel, Seiler,**

21257

Reugasse 17.

## GALATHE

befindet sich fortwährend

2b Kirchgasse 2b im Laden.

Mittwoch und Samstag zu ermäßigten Preisen. 21261

## Circus Don Marko.

Während des diesjährigen **Andreasmarktes:**

## Täglich große Vorstellungen.

Die Direction verfügt über **46 Personen**, **35 gut dressirte Schul- und Reitpferde**, **Dromedar**, **Esel**, **Schwein** und, besonders hervorzuheben, einen **dressirten Stier**, welcher über ein **3 Meter hoch gespanntes Seil** die Manege passirt. Noch ist zu erwähnen, daß bei jeder Vorstellung die **dressirten Elephanten**, der **afrikanische Elephant Jumbo** Schauerjans und der **indische Elephant Mary**, vorgeführt werden.

Alles Andere durch Annoncen und Plakate.

Achtungsvoll

21272

**Don Marko, Director.**

## Dompfaffe.

ein Lied singend, billig zu verk. **Schachtstraße 30, 2. St. I.** 21274



## Café „National“, Berlin.

Der Herr mit dem kurzen röthlichen Vollbarte, Besitzer oder Angestellter im Café „National“ in Berlin, der gestern und vorgestern durch die Wilhelmstraße, Rheinstraße ritt, wird ersucht, seine Adresse behufs wichtiger Berliner Mittheilungen an untenstehende Adresse umgehend einzusenden.

**L. Lehmann Anton,**  
Postlagernd Mainz.

21216

Ein gebrauchtes, jedoch noch gutes **Tafelklavier** oder **Piano** zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe erbittet man unter **A. S. 67** an die Exped. 21300

Eine im Kleidermachen perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 10, II. 21260

## Unterricht.

Für ein Privatinstitut sofort gesucht ein der englischen Sprache durchaus mächtiger **Lehrer** oder eine **Lehrerin**. Nur Offerten mit Honoraranprüchen sub „Institut“ an die Exped. 21291

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhülfe-stunden z. erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 92

Eine j. Dame, gepr. Elementarlehrerin, erth. Kindern (am liebst. Ausl.) Elementar-Unterricht; auch würde dieselbe gern zurückgebliebene Kinder unterrichten.Adr. unt. A. B. C. postl. erb. 20431

A German Lady just returned from England, where she has lived 12 years as Governess in families of position, would like to take an engagement as daily-governess or to give private lessons: German, English in all branches. Very high references. To apply to Fräulein S., 19 Nicolasstrasse, II.

**Margarethe von Boltenstern,**  
geprüfte Zeichen-, Mal- und Turnlehrerin,  
wohnt vom 1. December ab  
**Schwalbacherstrasse 45a.** 20551

**Buchführung.** Unterricht wird erth. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 8237

## Dienst und Arbeit.

**Personen, die sich anbieten:**

Kammerjungfer, pers., gut empf., empf. **Ritter's Bur.** 21317  
Ein perfectes **Bügelmädchen** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 2, Seitenb. I, 3 St. h. 21059  
Ein **Bügelmädchen** f. Beschäft. Näh. Adlerstr. 10, Dachl. 21210  
Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Behrstraße 1a im Hof. 20321  
Ein Fräulein gesetzten Alters sucht Stelle als Pflegerin oder Haushälterin. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Salair. Näh. Spiegelgasse 6, II. 22059  
Eine perfecte **Köchin** sucht **Aushülfe-Stelle**. Näh. Karlstraße 16, Hinterhaus, 2 Treppen. 21081  
Eine selbstständige Köchin sucht Stelle bei einer Herrschaft, event. auch zur Aushülfe. Näh. Jahnstraße 19, Stb., II. 22070  
Eine perfecte **Herrschafts-Köchin** sucht Stelle, auch nimmt dieselbe Aushülfsstelle an. Näh. Exped. 21320

Eine anständige Wittwe sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder Kindern. Näh. im Paulinenstift.

Ein gebildetes Mädchen, d. frz. u. engl. Sprache mächtig und bestens empfohlen, sucht Stelle bei dem Bureau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht baldigen Eintritt Stelle. Näh. Faulbrunnenstr. 6, Dachl. 21210

Mädchen für gutbürgl. Küche und Hausarbeit empf. das **Bur. Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein gewandter, zuverlässiger, junger Mann mit guten Kenntnissen sucht gegen mäßige Vergütung Stelle als Privat-Secretär. Näh. Exped. 21210

Ein wohlzogener Junge sucht eine Lehrstelle bei einem tüchtigen **Schneidermeister**. Näh. Exped. 21210

**Personen, die gesucht werden:**

## Tüchtige Weißzeugnäherinnen

für beständig gesucht **Helenenstraße 13**, 2 Stiegen. 21210

Junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung in **Weißnähen** **Webergasse 22**, III. 21210

Reinl. Monatsfrau gesucht **Bouisenstraße 43**, 2 St. r. 21210

Ein braves, fleißiges Monatsmädchen für den Vormittag sucht **Jahnstraße 1**, Parterre. 21210

Ein Waschmädchen und ein Bügelmädchen werden gesucht **Weißstraße 18**, Seitenbau. 21210

Ein feineres Mädchen (nicht Fräulein) welches sehr gut englisch spricht, zur Beschäftigung eines 5jährigen Kindes (Engländerin) für 5 Stunden täglich gesucht. Vorzustellen nach 5 Uhr **Philippstraße 31**, II. 21210

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und die Hausarbeit mitübernimmt, auf sogleich gesucht **Moritzstraße 44**, 1 Treppe. 21210

Gesucht ein Mädchen von 30-40 Jahren für Haus- und Küche einer kleinen Familie. Nur solche, welche reinlich und häuslich sind und gute Zeugnisse besitzen, mögen sich Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr **Rheinstraße 28**, Parterre links, melden. 21210

Zum 1. Januar ein erfahrenees Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Moritzstraße 44**, 1 Treppe. 21210

Ein Dienstmädchen gesucht **Goldgasse 2a**. 21210

Ein zu j. der Arbeit williges, reinliches Mädchen zu Anfang December ges. i. d. Restaur. „zur Forelle“, **Römerberg 13**. 21210

Ein fleißiges, braves Dienstmädchen, welches sich willig der Hausarbeit unterzieht und nachweislich gute Zeugnisse besitzt, wird auf sogleich gesucht **Kirchgasse 25**. 21210

Gesucht Mädchen für allein, **Hotel-Zimmermädchen**, u. **Küchenmädchen** durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**. 21210

**Hotelzimmermädchen**, gewandt u. v. ges. Aufwartung in gute, einträgl. Stelle baldigen Eintritt ges. d. **Ritter's Bur.**, **Taunusstr. 45**. 21210  
Ein einfaches Mädchen vom Lande wird gesucht bei **Phil. Wenz**, **Goldgasse 3**. 21210

Eine gutempfohlene, feinsbürgl. Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, zum 10. Decbr. gesucht **Kerorthal 8**, Hochpart. 21210

Mädchen als allein, w. gut kochen können, für gute Stellen durch **Ritter's Bur.**, **Taunusstraße 45**. 21210

**Bauzeichner** gesucht. Adressen unter **F. R.** an die Exped. d. Bl. erb. 21210

**Schlosser**, selbstständige Arbeiter, gesucht bei **Chr. Maxaner**, **Jalousien-Fabrik**. 21210

Ein j. Schneider gesucht **Dohheimerstraße 20**, Stb. 21210

## Buchbindergehülfe

gesucht bei **C. Schellenberg**, **Goldgasse 4**. 21210

Ein kräft., wohlzogener Junge findet dauernde Beschäftigung bei **Chr. Maxaner**, **Jalousien-Fabrik**. 21210

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei **Wilh. Frohn**, **Häfnergasse 9**. 20910

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht. Näh. Exped. 21210



## Bei 1000 Mark Gehalt

und Provision sucht solide Agenten zum Verkauf von Kaffee, Cigarren u. in Postcolitis an Private

9891  
Willh. Volckmann, Hamburg.

## Eine junge Dame,

welche längere Jahre in England lebte, wünscht Aufnahme in einer Familie, in welcher sie theilweisen Ersatz für Miete und Verköstigung Unterricht im Englischen ertheilen könnte. Offerten unter O. I nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Handfarren mit hohen Rädern z. verl. Hellmundstr. 37. 21262  
Die Verwaltung eines Hauses übernimmt ein zuverlässiger Privatmann. Offerten unter M. C. 18 an die Exped. 18913

## Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

**Zum 1. April 1888**

wird eine unmöblirte Wohnung von 6-7 geräumigen Zimmern, reichl. Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit, gesucht. Adressen mit genauer Beschreibung der Lage, sowie Wohnung und Preisangabe unter Dr. L. W. an die Exped. d. Bl.

In seinem Hause, nahe Emserstraße, werden 2 oder 3 nicht möblirte Zimmer von 2 Herren auf 1. December gesucht. Offerten mit Preisangabe zu senden an Herrn Friedrich Wangelin, Quersfeldstraße 4.

Für einen jungen Mann wird in gut bürgerlicher Familie ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Mittagstisch gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre C. E. an die Exped. d. Bl. abzugeben. 50

Ein junger Mann (Beamter) wünscht ein möblirtes Zimmer mit voller bürgerlicher Kost zu Ende December. Gef. Offerten sub H. J. 43 an die Exped. 21219

Ein anständiger, junger Mann sucht per 1. Januar ein schön möblirtes Zimmer. Offerten mit billigster Preisangabe unter K. M. 100 postlagernd erbeten. 21269

Angebote:

**Villa** Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. 20  
Alexandrastraße 10.

Bleichstraße 31 schön möbl. Parterrezim. bill. zu vm. 18572  
Faulbrunnstraße 11 ein schön möblirtes Zimmer event.

Zimmer mit Cabinet preiswerth zu vermieten. 20553  
Friedrichstraße 28 möbl. Zimmer zu vermieten. 20307

**Geisbergstraße 26** ist eine möblirte, schöne Mansarde an einen soliden Herrn zu vermieten. 18651

Häfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844  
Hermannstraße 3, 2. Et. l. e. möbl. Zim. sof. b. v. 17653

Dirschgraben 26 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21242

## Hochstrasse 7

sind 2-3 Zimmer, Küche und Keller, sowie 1-2 möblirte Zimmer auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21253

Kapellenstraße 27 ein freundl. möbl. Zimmer, Hochpart., an eine einzelne Dame dauernd zu verm. Näh. Born. 18187

Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 12139

Laggasse 26, Eingang Kirchhofgasse 2, ist ein gut möblirtes Zimmer, gut gelegen, billig zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. 20904

**Oranienstraße 25**, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

**Philippbergstraße 25** schöne Frontispiz-Wohnung auf gleich zu vermieten. 3985

**Rheinstraße 79** sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Parterre, 1-4 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

**Steingasse 20** ist ein heizbares Parterre-Zimmer im Hinterhause auf sofort zu vermieten. 20947

**Tannusstrasse 9**, I links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer und Pension. 19770

**Tannusstrasse 45** möbl. Hoch-Parterre mit oder ohne eingerichteter Küche zu verm. 21316

**Wörthstrasse 4** ist der 3. Stock von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, 2. Stock. 1739

**Villa** obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Behrstraße 33, 2. St. h. 10172

**Möblirte** Zimmer, mit oder ohne Pension, sehr gut u. billig Hellmundstraße 21, Bel-Etage. 17957

**Möbl. Zimmer** zu vermieten Frankfurt. Awei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dohheimerstr. 2. 15983

Möbl. Salon und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten Moritzstraße 34, 1. St. 20371

Einfach möbl., kleineres Parterrezimmer mit oder ohne Pension gleich zu vermieten Jahnstraße 17. 17936

Ein schönes, gut möblirtes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ecke der Platter- und Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298

Schön möbl. Parterrezimmer zu verm. Helenestraße 19. 19511

Ein großes, schön möbl. Zimmer an einen soliden Herrn billig zu vermieten Wellrichstraße 9, I. 20386

**Möbl. Zimmer** zu verm. Steingasse 12, 1. Tr. rechts. 21045

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 6, Stb. 22067

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 17, III. 22022

Ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten Goldgasse 15, eine Stiege. 20481

Möbl. Zimmer, schön hell, sof. zu verm. Mauritiuspl. 3, II. 16643

Möbl. Zimmer (sep. Eingang) Mauerstraße 12, 1. St. I. 20813

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspesstraße 8. 21239

Ein möbl. Zimmer bill. zu verm. Louisenstr. 14, 2. Tr. r. 21215

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 2, 1. St. 21213

**Schön möbl. Zimmer** sof. zu verm. Jahnstraße 17, Seitenb. 21305

Ein einfach möblirtes Zimmerchen ist an einen Schüler, Commis u. oder an ein Ladenfräulein zu vm. R. Exp. 21310

Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn zu verm. Friedrichstr. 8, Stb. (Neubau), II. bei J. Herbst. 21282

Ein anständiger Mann kann ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost bill. erhalten Wellrichstraße 11, 1. St. h. 20940

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1. St. h. 16908

Möbl. Mansarde mit Pension zu vm. Wellrichstraße 39, I. r. 21218

Zwei ineinandergehende Mansardzimmer sind an eine einzelne, anständige Person zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, P. 20466

Eine große, helle und freundliche Mansarde an eine solide Person zu vermieten Kirchgasse 11. 20144

**Laden** mit oder ohne Wohnung zu verm. Mehrgasse 18. 19932

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Dirschgraben 7, 2. Thür links. 18420

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249

Ein reinkl. Arbeiter erhält Schlafstelle Schulgasse 11, 2. Tr. 14081

Ein Mädchen erh. Schlafstelle Hellmundstraße 37, Part. 21227

In **Schierstein** ist ein 2stöckiges Haus mit Weinkeller auf mehrere Jahre zu vermieten. Näh. daselbst bei dem Eigenthümer S. Krumm, Dohheimerstraße. 19612

Frau Dr. Philipps,

**„Villa Margarethe“**,  
Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Vorzügliche Pension, bestens empfohlen, für 1 oder 2 Schüler. Näh. Exped. 11861

**Pension** mit schönen möblirten Zimmern auf der Sonnenseite **Tannusstrasse** No. 23, 2. Stock. 20950

**Eine alleinlebende Dame**

wünscht einen Herrn oder eine Dame in Pension event. auch in Pflege zu nehmen. Näh. Exp. 20130



## Werkzeugkasten, Werkzeugschränke, Laubsägekasten, Laubsägeschränke, Laubsägeholz, Vorlagen

und alle **Werkzeuge** für Knaben und Dilettanten einzeln  
empfehle in grosser Auswahl billigst. 21263

**L. D. Jung, 9 Langgasse 9.**

Eine **eiserne Bettstelle**, 1 fast neue **Eprungmatratze** mit  
Reit bündig in verkaufen Emserstraße 25, II. 21299

Große **Badewanne** und **Kinderwagen** zum Liegen, gut  
erhalten, zu kaufen gesucht Dambachthal 12, Part. 21209

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche  
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,  
unser liebes Söhnchen und Bräuerchen, **Louis**, im  
Alter von 9 Monaten 11 Tagen zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Louis Gabler.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittags 11 Uhr  
vom Sterbehause, Friedrichstraße 12, aus statt. 21295

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß  
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst-  
geliebte Tochter und Schwester,

**Susanna Kroth,**

nach langjährigem schwerem Leiden, gestärkt durch die  
heiligen Sterbe-Sacramente, heute Abend 8 Uhr zu sich  
zu rufen.

Wiesbaden, den 28. November 1887.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Jos. Imand.**

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. December  
Nachmittags 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr vom Sterbehause, Weilstraße 2,  
aus statt. 21311

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir hier-  
durch mit, dass unsere liebe, gute Frau, Mutter,  
Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Marie Panthel,**

geb. **Dörr,**

gestern Früh nach längerem Leiden sanft ver-  
schieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nach-  
mittags 3 Uhr vom Sterbehause, Friedrich-  
strasse 43, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

21256

**Gust. Panthel.**

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige  
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,  
meine unvergeßliche Frau, unsere liebe Mutter,

**Philippine Vogel**, geb. Kelschenbach,  
nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden am 28. d. M.  
zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittags 11 Uhr  
vom Sterbehause, Schiersteinerweg (Exerzierplatz), aus  
in **Wiesbach** statt.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
21249 **Georg Vogel.**

### Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem  
Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden unvergeß-  
lichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers  
und Onkels, des Herrn

**Landwirth Gottfried Büger,**

für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und die zahl-  
reichen Blumenspenden, insbesondere Herrn Decanats-  
Verwalter Köhler für die ergreifende Grabrede, sowie  
für den schönen Grabgesang unseren herzlichsten, tief-  
gefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 29. November 1887.

20934

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Herzlichen Dank

allen Denen, welche uns beim Ableben unserer lieben  
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der Wittwe

**Margarethe Steinheimer,**

geb. **Schröder,**

so innige Theilnahme bewiesen für die zahlreiche Bethei-  
ligung bei ihrem Begräbnisse, sowie für die von Herrn  
Pfarrer Wenzel am Grabe gesprochenen Trostesworte.

Schierstein, den 29. November 1887.

21814

Im Namen der Hinterbliebenen

Die beiden Söhne: Christian und Fritz Steinheimer.

### Verloren, gefunden etc.

Ein **Broschach** verloren. Dem Wiederbringer eine Be-  
lohnung. Näh. Feldstraße 9/11, Bäckerladen. 21284

Gestohlen wurde Sonntag Abend aus dem Flur des Hauses  
Adolphsallee 37 ein großer, vergoldeter Spiegel. 21241

Die erkannte Person, welche am Samstag Abend einen  
**Muff** (Altis) gefunden und noch nicht abgeliefert hat,  
wird hiermit wiederholt aufgefordert, den selben Emserstraße 36  
im Laden abzuliefern, widrigenfalls polizeiliche Anzeige ge-  
macht wird. 22077

### Entlaufen



ein gelblich-brauner, kleiner Hund, langhaarig,  
auf den Namen „Buz“ hörend. Halsband mit  
gelben Schein. Dem Wiederbringer eine gute  
Belohnung bei **J. Bischoff, Kirchgasse 12.** 21046

Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein großer, schwarz und weiß gefleckter Hund entlaufen.  
Gegen Belohnung abzugeben bei **Emil Becker, Gärtner**  
im Wellrichthal. 21321



# Saalbau Nerothal.

Am ersten Andreas-Markttage, Nachmittags  
3 1/2 Uhr, und am zweiten Markttage,  
Abends 7 Uhr anfangend: 112

## Große Tanzmusik.

Restauration und Schweinemetzgerei Lendle.

Zum Andreasmarkt empfehle: Gans mit Kastanien,  
gefüllte Gänse, Has im Topf und verschiedene Braten,  
Kalbskopf en tortue, alle Sorten Würst, reine  
Naturweine von 25 Pf. an per Glas und höher. 21285



Restauration Degenhardt,

Wiegengasse 10 und 14.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst  
und Schweinepfeffer.

Achtungsvoll

Karl Degenhardt.

22237



Hotel zur Stadt Wiesbaden,

17 Rheinstraße 17.

Heute Abend: Metzelsuppe, Morgens 9 Uhr:  
Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst  
und Sauerkraut.

J. Gertenbeyer. 21303

1<sup>a</sup> Kalbfleisch per Pfd. 60 Pfg.

empfehlen

Louis Behrens, Langgasse 5. 21231

Fettes Geflügel, auch loscher geschlachtet,  
Gänse, unausgenommen, 50 Pf. per Pfd., Alles prima Qualität  
Euten, 60 und sauber,  
versendet franco Haus unter Nachnahme  
21276

Louis Wilk, Tilsit.

Schaum-Confect und Marzipan für  
Wiederverkäufer abzugeben Hellmündstraße 36

bei H. Stahl.

21232

Citronat, neues, per Pfund Mk. 1.—, bei 5 Pfd. 95 Pf.,  
Orangeat, " " 85 Pf., " 5 " 80

Rosenwasser, Ammonium, Pottasche etc.

b-i

Wilh. Heinr. Birck,

21303

Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

Frische  
Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

21297

Rirchasse 52, J. C. Keiper, Rirchasse 32.

Kieler Bückinge per Stück 7 Pfg.

" Sprotten " Pfd. 80

frisch eingetroffen.

Heh. Eifert, Neugasse 24. 21275

Eingetroffen feinsten Badischer und Bamberger Weizenstettig  
à St. 5 Pf. und höher Rirchhofgasse 3, nahe der Langgasse. 21265

Guten, bürgerlichen Privat-Mittags- und Abendstisch in  
und außer dem Hause. A. Spitz Wwe., Weststr. 39. 21217

Kastanien per Pfd. 12 Pfg. Rirchhofgasse 3. 21264

Feine Äpfel, per Pfd. 12 Pf. A. v. Rirchhofgasse 3. 21306

Ein fast neuer Ladenschrank billig zu verkaufen Schwal-  
bacherstraße 1, Schuhladen. 21266

M. AUERBACH,  
Herrenschneider,  
Delaspéestrasse 1,

empfehlen für die Ball-Saison:

Schwarze Anzüge zu Mk. 70 und 90.

Winter-Anzüge jetzt in den feinsten Stoffen  
zu Mk. 63 und 75.

Sitz und Ausarbeitung sind als vorzüglich  
anerkannt.

21272

P. W. Lottré,

S

Marktstrasse

S,



S

Marktstrasse

S,

empfehlen

16252

für Herbst- und Winter-Saison  
ganz besonders preiswerth:

Wasch- u. Wildleder-Handschuhe für Damen  
und Herren

in verschiedenen, sehr guten Qualitäten,

Glacé-Damen-Handschuhe 4- u. 5kn. . . . 1.50,

" (Marke „Hundeleder“) für Damen . . . 2.50,

" " Stepper f. Herren 3.—,

alle Sorten in Wolle, gestrickt und Tricot, einfach  
u. gefüttert von 50 Pf. an, gestrickte Kinderhandschuhe.

Besondere Farben und Längen werden in kürzester  
Frist auf Bestellung geliefert.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.



## Die Armen-Augenheilanstalt

an Weihnachts-Gaben erhalten: Durch Herrn  
r. H. Pagenstecher 20 Mk. von Herrn Lawrence  
s New-York und durch den Verwalter d r Anstalt, Herrn  
W. Bausch, 6 Mk. von Herrn Trüb, 5 Mk. von Unge-  
annt 3 wollene und 6 Taschentücher von Ungenannt, was wir  
t herzlichem Danke bescheinigen. Gleichzeitig ergeht  
e dringende Bitte an alle edlen Menschenfreunde,  
irdig gütige Gaben es uns ermöglichen zu wollen,  
h auch wir unseren armen Augenkranken und  
mentlich den Kindern eine Weihnachtsfreude be-  
euten können. Zum Empfange von Geschenken jealicher Art  
d gerne bereit der Verwalter der Anstalt, Herr W. Bausch,  
wie die Mitglieder der Verwaltungs-Commission: die Herren  
r. H. Pagenstecher, Taunusstraße 59, Rentner Fr.  
mauer, Emserstraße 59, Rentner W. Nözel, Hainer-  
eg 2, Landes-Director a. D. Wirth, Karlsstraße 22, und  
r Vorsitzende, Rentner und Stadtrath Dr. Schirm, Pagen-  
cherstraße 7, sowie die Expeditionen des „Wiesbadener  
Laubblatt“ und „Wiesbadener Anzeigebblatt“.

Für die Verwaltungs-Commission:  
**Dr. Schirm, Vorsitzender.**

## Banlinen-Stift.

Zur Christbekehrung ist freundlichst gegeben worden: Von Frau Regierungsrath Staudt 10 Mt., Hrn. Dr. Hoffmann 10 Mt., Fr. L. Vietor 6 Mt., Hrn. C. W. A. 30 Mt., Ungenannt 10 Mt., Hrn. Kaufmann Dickl 3 gedruckte Kinderkleider und Kragen, Frau Obrist König verschiedene Spielsachen, Hemdchen, Höschen, Ungenannt Spielsachen, Frau v. W. 10 größere und kleinere Schürzen, Hrn. Werner getragene Hemden, Kragen, Mantelchen, 3 Kinderhüte, 1 Kinderkleidchen, Hrn. Stamm Schürzen, 1 Kleid und Unterrod.

Indem wir diese Gaben mit dem größten Danke bescheinigen,  
bitten wir recht sehr, auch unserer vielen kranken und gesunden  
Kinder freundlichst gedenken zu wollen, damit wir auch ihnen  
eine Christfreude bereiten können. **Der Vorstand.** 234

## Frische Sammelsteulen und Rüdten

(Cotelettes) Ia Qualität 9½ Pfund franco gegen Nachnahme Mk. 4.50.

2 220

S. de Beer, Embden (Ostfriesland).

## Empfehle

meiner werthen Kundschaft und geehrten Herrschaften **prima geröstete Maronen** und bitte um Beachtung meiner Firma. Jungen, welche Maronen feiltragen, haben Kasten mit meiner Firma versehen (andere sind nicht von mir). Als Dessert für Hotels und Herrschaften empfehle zu jeder Tageszeit **frische, genau nach italienischer Art geröstete Maronen**. Herrschaften, welche Dienstboten zu mir senden wollen, bitte meine Adresse genau anzugeben, indem schon oftmals Frithum vorgekommen, wo nachher die Waare keinen Beifall fand.

Während der beiden Andreasmarkt-Tage halte ich mich voriselt mit allen Waaren bestens empfohlen, besonders aber mit gerösteten Maronen. Auf dem Wochenmarkte bin ich während dieser Tage nicht.

Um geneigten Zuspruch bittet

21261


**Giovanni Mattio.**

**200 Mk. monatl.**

reeller Haupt- und Neben-Verdienst für Jedermann. Näh.  
Hillor, Gewerbe-Contor, Leipzig, Südstraße 17. 2/327

Zwei polirt. Kommoden bill. zu verk. Sonnenberg 24	3 221
--	-------

Matrassen, Rissen und Winneang sind billig zu  
verkauft St. 44.

 Eine noch guterhaltene **Bücher** ist zu verkaufen  
Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus, 3 St. 21244

Eine fast neue Nähmaschine zu verk. Näh. Exped. 21222

# Cigarren.

Ein in der Colonial-Detail-Rund-  
schaft gut eingeführter, tüchtiger Ver-  
treter wird von einer leistungsfähigen  
Cigarren-Fabrik zum provisionsweisen  
Verkaufe ihrer Fabrikate bei sehr  
günstigen Bedingungen gesucht.  
Offerten unter P. L. 27 an die  
Expd. d. Bl. erbeten.

Immobilien, Capitalien etc.

**Villen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen u. u. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte Immobilien-Geschäft von Jos. Imand. Bureau: Weillstraße 2 (untere Rödterasse). 65**

**Häuser,** Philippstraße, zu verkaufen. Näheres  
bei **Chr. Falker.** 20913

Ein Geschäftshaus in der Langgasse ist preiswürdig  
und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh-  
durch E. Weitz, Rißelsberg 28. 20699


**Rechtliches Haus, Kirchgasse, zu verkaufen. Näheres bei**  
**Chr. Falker, H. Burgstraße 7.** 20912

**1a Geschäftshaus** mit gr. Hofraum und Thorsahrt, in frequ. Lage, m. 1400 Mk. Uebersch. m. o. ohne Geld (Col.-W.), auch sp. f. Metzger od. Weing. geeignet, **Familienverb.** halb. preisw. sof. zu verk. Näh. sub **M. Th. 12** befördert die Erheb. d. Bl. 21318

**Wirthschaften** oder zur Einrichtung von Wirthschaften geeignete **Barterre-Logis** von einer Brauerei zu mietben gef. Off. sub **L. S. 87** an die Exp. 2064

## Theilhaber-Gesuch.

Ein lediger, solider und streblamer Mann mit seinem und  
flottem Geschäft sucht behufs nothwendiger Vergrößerung  
desselben einen **Theilhaber**, vorzugsweise in einem  
kaufmännisch vorgebildeten Herrn mit einer Einlage von  
**2-3000 M.**, die nach und nach gegeben werden können.  
Auch wird ein Darlehen in dieser Höhe gegen entsprechend  
Zinsen bei völliger Sicherheit acceptirt. Offerten erbitten  
man unter **W. Z.** an die Expd. d. Bl. 2088

 Eine kleine Wäscherei wird sofort zu kaufen gesucht. Näh. Erped.

Ein H. Milch-Geschäft zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2124  
Wer leiht einem jungen Geschäftsmann 300 Mark zu

5% Zinsen bei monatlicher Abzahlung? Offerten unter  
H. Z. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2129

**12—15,000 Mark**

werden als 1. Hypothek zu 4% von einem pünktlichen und  
gutsituirten Binszahler Ende December c. oder Anfang  
Januar n. Zs. ohne Maller gesucht. Gef. Offerten unter  
F. 100 an die Erred. d. B. erbeten. 2127

**12,000 Mk.** seine Ne-Ohyp. mit spec. Bürgschaftst. à 5%  
auf hies. f. Geschäftshaus sofort gesucht. Anträge erbeten  
unter **DI. B. 12** an die Expedition. 2132

15,000 Mtl. à 5% für zweite Hypothek sofort gesucht.  
Offerten an **Fr. Mierke**, Weillstraße 4, II. erbeten. 1913

**80-40,000 Mk.** auf erste oder auf gute zweite Hypothek auszuliehen. **Chr. Falker**, H. Bürostraße 7. 1945

**Gelder** in Besitz von **30,000 Mfr.** und darüber sollen auf **1. Hypotheken** bis zu  $\frac{2}{3}$  der Tage ausgeliehen werden. Off. erb. an **Fr. Mierke**, Beilstraße 4. II. 2124



## Deutsches Reich.

\* **Bei der Audienz des Reichstags-Präsidiums** fanden die drei Präsidenten des Reichstags den Kaiser in erfreulicher Mäßigkeit und einer bei seinem hohen Alter fast erstaunlichen Frische. Die Ansprache des Kaisers, über die wir bereits berichtet haben, war nach der „Frankf. Ztg.“ ungewöhnlich lang und ging mehr als sonst auf die politischen Verhältnisse ein. Der Kaiser scheint das Bedürfnis empfunden zu haben, sich persönlich noch einmal zu dem Thronrede zu bekennen, der die friedliche Tendenz der deutschen Politik, aber auch ihre Entschlossenheit zur Abwehr aller Angriffe ausdrückt. Viel Beachtung findet der Satz, daß keine Großmacht ein Interesse habe, den Frieden zu stören. Das offene Bedauern, welches der Kaiser über den Rücktritt Grévy's ausspricht, und die politischen Bedenken, die er daran knüpfte, können denjenigen nicht überraschen, der unsere Politik Frankreich gegenüber in den letzten Jahren mit Aufmerksamkeit verfolgt hat. Das Interesse, welches wir an dem ruhigen Fortbestande der Republik in Frankreich haben, ist in offiziellen und offiziellen Äußerungen oft genug deutlich hervorgetreten. Das offene Bekenntnis des Kaisers zu Gunsten Grévy's wird in Paris jedenfalls Aufsehen erregen.

\* **Die Kaiserin** — so schreibt der „Reichs-Anzeiger“ vom 28. Nov. — welche morgen nach Berlin zurückkehrt, ist tief gerührt von allen während ihres Aufenthalts in Coblenz, sowohl für sich selbst als für ihre mütterliche Sorge empfangenen Beweise der Anhänglichkeit und Theilnahme. Besonders gedenkt sie dankbar der Vorschläge zur Heilung der Krankheit des Kronprinzen, welche in großer Anzahl an dieselbe gerichtet worden sind.

\* **Das allgemeine Wohlbefinden des Kronprinzen** dauert, wie aus San Remo gemeldet wird, an. Die täglichen Ausküffe werden fortgesetzt. General v. Winterfeld, der von der Kaiserin in Koblenz und dem Kaiser in Berlin empfangen wurde, war Ueberbringer von Schreiben des Kronprinzen an seine Eltern. Wie verlautet, hat der Kronprinz auch an Prof. Curtius ein Schreiben gerichtet, in welchem er sich in der gleichen zuverlässigen Weise ausdrückt, wie in dem Telegramm an den Reichstag. Seit einigen Tagen wird beim Kronprinzen eine neue Kur angewendet; bei derselben ist die Diät des Kronprinzen derartig, daß er sich des Genußes des Zuckers gänzlich enthalten muß. Es soll dadurch hauptsächlich — wie man sagt — das Wachsen des Krebses verhindert werden. Obgleich eine wissenschaftlich begründete medizinische Kur, soll dieselbe doch manchen ersten Autoritäten des Faches fast unbekannt sein. Die Stimmung des Kronprinzen ist gut; er interessiert sich für Alles und verfolgt mit lebhaftem Antheil die politische Lage.

\* **Ueber die Gesundheit des Reichskanzlers** waren am Montag in Berlin beunruhigende Gerüchte verbreitet, welche nach zuverlässigen Informationen völlig unbegründet sind.

\* **Bei den Enthaltungen der „Köln. Ztg.“** wären, so führen die zu halbamtlichen Mittheilungen oft benutzten „Berliner Polit. Nachr.“ aus, drei Gesichtspunkte auseinander zu halten. Bei der Unterbrechung des Kaisers Alexander mit dem Reichskanzler galt es erstens, Aufklärung zu verschaffen über eine der letzten Phasen der deutsch-russischen Beziehungen, wobei die gefälschten Actenstücke zur Sprache kamen. Der zweite Punkt betraf die Beziehungen Deutschlands zu Oesterreich; es mag dahingestellt bleiben, ob der Reichskanzler den Ausdruck *casus foederis* gebrauchte oder nicht; sicher dürfte sein, daß Fürst Bismarck den Anlaß dazu benutzte, dem kaiserlichen Reich über die Intimität dieser Beziehungen, sowie über die Festigkeit des mitteleuropäischen Bündnisses einzuschweifen. Diese zwei Punkte kamen zweifelsohne zur Sprache, dagegen ist der dritte Punkt über die gewissen Hoffnungen zugeschriebene Rolle in der Unterbrechung nicht berührt worden; die Vertretung dieser Mittheilung ist übrigens dem genannten Blatte und deren Gewährsmann allein zu überlassen.

\* **Parlamentarischer.** Der Abgeordnete Loßren, unterstützt von Mitgliedern der freiconservativen Partei, hat folgenden Antrag eingebracht: Die §§ 73 und 74 der Gewerbeordnung werden durch folgende Bestimmungen ersetzt: § 73. Die Bäcker und Verkäufer von Brod sind verpflichtet, die Verkaufspreise des Brodes per Kilogramm täglich während der Verkaufszeit durch einen von außen leicht sichtbaren und deutlich geschriebenen Anschlag am Verkaufsorte zur Kenntniss des Publikums zu bringen und dabei anzugeben, ob das Brod nur aus Mehl von reinem Weizen oder Roggen besteht, oder wie viel Procente von den einzelnen Mehlsorten: Roggen, Weizen, Mais, Gerste etc. darin enthalten sind. § 73a. Das zum Verkaufe bestimmte Brod (außer Brod ausgenommen) darf nur in gut ausgebackenem Zustande und in bestimmten Gewichtsgrößen von  $\frac{1}{8}$ , 1,  $1\frac{1}{2}$ , 2,  $2\frac{1}{2}$ , 3, 4, 5 oder 6 Kilogramm festgehalten und verkauft werden. § 74. Die Bäcker und Brodverkäufer sind verpflichtet, im Verkaufsorte eine Waage mit geeichten Gewichten aufzustellen, sowie jedem Käufer das Brod unaufgefordert vorzuwiegen und das am Gewicht fehlende entweder vollständig beizulegen oder vom Preise in Abzug zu bringen. § 74a. Die Ortspolizeibehörden sind berechtigt, die Verkaufsorte und Verkaufsläden für Brod jederzeit durch geeignete Personen unangemeldet besuchen zu lassen, um zu ermitteln, ob die Bestimmungen dieses Gesetzes beachtet werden und sich insbesondere auch durch Versuchen einzelner Brode zu überzeugen, ob nur gehörig ausgebackenes und gesundes Brod festgehalten wird. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind der vorgesetzten Behörde einzureichen und nach Befinden öffentlich bekannt zu machen. — Der dem Reichstage zugegangene Gesetzentwurf betreffend die Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften hat in den Hauptbestimmungen folgenden Inhalt: 1. Die Familien der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve, Seewehr und des Landsturms erhalten, sobald diese Mannschaften bei Mobilmachungen oder nothwendigen Verstärkungen des Heeres oder der

Flotte in den Dienst eintreten, im Falle der Bedürftigkeit Unterstützungen nach näherer Bestimmung dieses Gesetzes. Das Gleiche gilt bezüglich der Familien derjenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Truppen- (Marine-) Besatzung beurlaubt sind, sowie derjenigen Mannschaften, welche das wehrpflichtige Alter überschritten haben und freiwillig in den Dienst eintreten. § 2. Auf die nach § 1 zu gewährenden Unterstützungen haben Anspruch: a. die Ehefrau des Eingetretenen und dessen Kinder unter 15 Jahren, sowie b. dessen Kinder über 15 Jahre, Verwandte in aufsteigender Linie und Geschwister, insofern sie von ihm unterhalten wurden. Entfernteren Verwandten, geschiedenen Ehefrauen und unehelichen Kindern steht ein solcher Unterstützungsanspruch nicht zu. § 5. Die Unterstützungen sollen mindestens betragen: a. für die Ehefrau im April, Mai, Juni, Juli, August, September, October monatlich 6 Mk., in den übrigen Monaten 9 Mk.; b. für jedes Kind unter 15 Jahren sowie für jede der im § 2 unter b bezeichneten Personen monatlich 4 Mk. Die Geldunterstützung kann theilweise durch Lieferung von Brod, Korn, Kartoffeln, Brennmaterial u. s. w. ersetzt werden. Unterstützungen von Privatvereinen und Privatpersonen dürfen auf die vorbezeichneten Mindestbeträge nicht angerechnet werden. § 6. In jedem Lieferungsverbande wird eine Commission gebildet, welche sowohl über die Unterstützungsbedürftigkeit der einzelnen Familien als auch unter Beachtung der Vorschriften des § 5 über den Umfang und die Art der Unterstützungen endgültig zu entscheiden hat. Es können mehrere Commissionen für einen Lieferungsverband eingesetzt werden. § 10. Die bewilligten Unterstützungsbeträge sind in halbmonatlichen Raten voranzuzahlen.

\* **Die amtliche Begründung des Gesetz-Entwurfes** über die Erhöhung der Getreidezölle ist heute erschienen. Die Abgänger konnten sich, heißt es darin, der Verpflichtung, der darniederliegenden Landwirtschaft zu helfen, nicht entziehen; sie erblickten in der Vorlage den dazu geeignetsten Weg. Für die Beurtheilung der Lage der Landwirtschaft ist der Bericht der Gewerbestimme zu Hannover als Grundlage benutzt. Es wird dann auf die Lage des Getreidemarktes Europas unter dem Drucke Auslands hingewiesen. Der Zeitpunkt zu einerollerhöhung sei jetzt besonders gelegen; wie denn auch die anderen europäischen Staaten den Weg der landwirtschaftlichen Schutzzölle betreten hätten, so Frankreich und Portugal. Dann werden die Erhöhungen der einzelnen Zölle beleuchtet, wobei der Grundsatz festgehalten wird, daß der betreffenden Industrie ein Zollschutz im gleichen Verhältniß wie bei der Zolltarif-Reform von 1885 auch künftig erhalten bleiben müsse. Schließlich wird das Sperrgesetz damit begründet, daß die Nothlage der Landwirtschaft erfordere, daß die durch den Entwurf zu gewährende Hülfe unverzüglich eintrete und einer weiteren Ueberschuldung des inländischen Marktes mit ausländischem Getreide thöricht vorgebeugt werden müsse. Fünfzehn statistische Uebersichten sind beigegeben.

## Ausland.

\* **Frankreich.** In der Botschaft, welche Präsident Grévy am Donnerstag direct dem Senat und der Deputirtenkammer zugehen lassen will, beklagt er sich mit bitteren Worten darüber, daß man ihm, nachdem er 9 Jahre lang dem Lande Frieden, Ordnung und Freiheit gesichert habe, das Weiterregieren unmöglich zu machen suche. Er sei das Opfer einer Coalition, welche ihn trotz seiner durch die Verfassung gewährleisteten Unverantwortlichkeit zu treffen trachte und für Dinge, die ihm fremd seien, verantwortlich machen möchte. Demgegenüber sei er berechtigt und verpflichtet, auf dem Posten auszuharren, auf den ihn das Vertrauen des Landes zweimal berufen habe. Von seinem Rücktritt ist in dem ganzen Entwurf mit keinem Worte die Rede. Wie Herr Grévy seinem letzten Premierminister mündlich erläuterte, soll diese Botschaft die Kammer zu einer Beschlußfassung über seine Stellung veranlassen und erst von dem Sinn und Wortlaut dieser beiden Beschlüsse werde es abhängen, ob er sich veranlaßt sehe, abzudanken. Man schreibt den Stimmungswechsel des Präsidenten den Eingebungen der opportunistischen Abgeordneten Broal und Waldeck-Rousseau zu. Die Gruppen der Linken in der Kammer und im Senat haben sich bisher noch nicht über die beabsichtigte Plenarversammlung einigen können. Die Rechte verweigert die Beratung über ihre Haltung beim Congreß auf Mittwoch. Bisher erschienen Freinet, Ferry und Floquet als die einzigen ernsthaft zu nehmenden Candidaten. Trotz seiner vielen Gegner scheint bis jetzt Jules Ferry, der „beglaubigte Vertreter des Herrn v. Bismarck“, wie ihn der famose Deroulé nennt, die meiste Aussicht zu haben, zum Präsidenten gewählt zu werden. Floquet behauptete in einer Unterredung mit Rouvier, daß er nicht als Candidat aufgetreten sei. Die Deputirtengruppe der äußersten Linken hat befalls, die Plenarversammlung für Donnerstag anzunehmen, aber zu verlangen, daß der Congreß seine Geschäftsordnung im Sinne der Öffentlichkeit der Abstimmung abändere. Die Kammer Sitzung am Montag ward unter großem Jubel eröffnet. Der deutsche Botschafter Graf Münster war anwesend. Von Guyot wurde der Generalbericht über das Budget eingebracht. Rouvier ersuchte die Kammer, sich bis Donnerstag zu vertagen, dann werde die Regierung im Stande sein, eine Mittheilung zu machen. (Zuruf rechts: Höchste Zeit!) Die Kammer vertagte sich alsdann bis Donnerstag. — In der Montagsitzung des Senats theilte Royer Marvaux mit, daß der Auspruch für das Urtheil über den Senator d'Andlau die Ablegung desselben als Senator beantrage; der Auspruch lege den Bericht noch nicht vor, weil er zuvor noch die Actenstücke zur förmlichen Begründung seines Antrages erwarte. Paragone verlangte Erlaubniß zu einer Interpellation, die jedoch auf Antrag des Marineministers auf einen Monat vertagt wurde. Der Senat vertagte sich hierauf ebenfalls bis Donnerstag. — In allen Werkstätten und in den Außenvierteln wurden am Montag Morgen Anschläge angeklebt, in denen der Centralausschuß der Arbeiterpartei die Arbeiter aufforderte, sich nicht an etwaigen Straßenkämpfen zu betheiligen.



Die Arbeiterpartei habe an der Präsidenschafts- und Ministerkrise kein Interesse, sie dürfe daher auch nicht durch die Beilegung an Aufhebungen dazu beitragen, einer bürgerlichen oder militärischen Diktatur den Weg zu ebnen. Die Polizei hat in der Umgebung der Kammer, des Senats und des Glysees umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen. — Der Herzog von Anjou, welcher einige Tage in Paris weilte, ist wieder abgereist.

\* **Italien.** Der Justizminister Zanardelli antwortete auf eine Interpellation des Deputierten Bonghi, ob die Regierung die Urheber der Petition wegen Rückgabe der weltlichen Herrschaft an den Papst strafrechtlich verfolgen werde, daß die Regierung im Allgemeinen das Vorgehen der Clericalen ignorieren und so das agitatorische Streben derselben ersticken werde. Das Ausland solle wissen, wie frei die Kirche in Italien sei; in einzelnen Fällen werde jedoch ein Strafverfahren eingeleitet werden. — Laut einer Erklärung des Ministerpräsidenten Crispi verließen in Folge einer ausgebrochenen Panik 8000 Arbeiter Rom; auch in Neapel ist ein Aufstand ausgebrochen. In Rom und Romero stritten 2500 Arbeiter, weil sie nicht ausbezahlt worden sind. — Der Schaden bei dem auf der deutschen Corvette „Stein“ vor Neapel ausgebrochenen Brande wird auf 80,000 Francs geschätzt. Der Commandeur mußte sich mittelst eines Seiles in ein Boot herunterlassen, da sein Wohngemach vom Feuer bedroht wurde. — Nach der „Frankf. Ztg.“ beauftragte Crispi die diplomatischen Vertreter Italiens im Ausland, künftighin statt der französischen die italienische Schriftsprache im Verkehr mit der Regierung anzuwenden.

\* **Großbritannien.** Die beiden Amerikaner Thomas Gallan und Michael Hartins, angeklagt, sich beabsichtigt Verheißung einer „Dynamit-Explosion“ verschrieben zu haben, erschienen am Montag in London vor Gericht. Nach der Zeugenaussage wurde die Verhandlung auf 8 Tage vertagt.

\* **Rußland.** Nach einer Meldung der „Polit. Corr.“ zeigt der Zar lebhaftes Verlangen über seinen Berliner Aufenthalt. Gegenwärtig sei bloß die Annahme zulässig, daß der freundliche Empfang in Berlin und die Haltung des Fürsten Bismarck auf den Zaren günstig eingewirkt und dessen Eigenliebe ausgeschönt hätten. Die Wiederannäherung des Zaren an den Berliner Hof werde den deutsch-russischen Antagonismus mildern und beeinflussen und dies Resultat werde, bei dem Mangel einer Entente, immerhin eine Friedensgarantie bilden; dieses Ergebnis der Berliner Zusammenkunft verleihe nicht die nationale Selbstliebe Rußlands, da letzteres keine, seine Aktionsfreiheit einschränkende Verpflichtungen übernehme; die Annahme sei gestattet, daß in Berlin Rückschlüsse ausgetauscht worden sind über die Mittel, die guten Beziehungen beider Reiche künftighin zu erhalten.

\* **Rumänien.** Der König eröffnete am Sonntag die Kammer-Session mit einer Thronrede, in welcher es heißt: Die guten Beziehungen zu allen Mächten seien unverändert. Trotz der in den letzten Jahren durch die an der Grenze herrschenden Verhältnisse veranlaßten Beunruhigung sei Rumänien außerhalb jeden Conflicts geblieben. Die Unterhandlungen wegen Abschlußes von Handelsverträgen würden fortgesetzt. Mit Genugthuung wird mitgeteilt, daß die Unterhandlungen mit Oesterreich-Ungarn wegen Feststellung einer festen Grenzlinie zum Ziele geführt haben. Die Armee sei mächtig entwickelt und im Stande, berechtigten Erwartungen des Landes zu entsprechen. Der nationale Wohlstand habe sich beträchtlich gehoben und die Finanzen wie der Credit des Landes befänden sich in glücklicher Situation.

### Vermischtes.

\* **Die Pastete des Königs.** Friedrich der Große von Preußen hatte, wie der „Vör.“ schreibt, bei seinem Aufenthalt in Amsterdam Lust, auch die berühmten holländischen Pasteten zu versuchen, und beauftragte seinen Begleiter, den Obersten Balbi, bei der Wirthin eine zu bestellen. Die Wirthin machte große Augen, daß geringschätzend den Obersten und sagte: „Sie wollen eine Pastete essen? Sind Sie auch im Stande eine Pastete, welche 30 Gulden kostet, zu bezahlen?“ Balbi erwiderte der Frau, sein Herr könne wohl bezahlen, er sei ein Virtuos auf der Flöte und verspreche sich bei der ersten Vorstellung, die er zu geben beabsichtige, eine reichliche Einnahme. „Da muß ich ihn doch hören“, verlegte die Wirthin, ließ in das Zimmer des Königs und sagte ihm: „Hyn Herr! da Sie so gut pipen (pfeifen) können, so pipen Sie mir eins vor.“ Der König, von Balbi auf französisch von dem Vorgefallenen unterrichtet, nahm bereitwillig seine Flöte und spielte meisterhaft, so daß die Wirthin ganz davon ergriffen wurde und ausrief: „Ja, ja, Sie spielen gut und werden sich ein schönes Stück Geld verdienen. Nun will ich Ihnen auch eine Pastete machen.“

\* **70. Geburtstag.** In dieser Woche feiern zwei Berden der deutschen Gelehrtenwelt, zwei berühmte Historiker, ihren 70. Geburtstag: am 30. November Theodor Mommsen, am 2. December Heinrich von Sybel.

\* **Merkwürdig begründete Entschädigungsansprüche,** die freilich wenig Aussicht auf Erfolg haben, machte ein Berliner Restaurateur, unter den Linden wohnhaft, geltend. Derselben war, wie vielen anderen Restaurateuren, an dem Tage des Einzuges des russischen Kaisers durch die lange andauernde völlige Absperrung der Linden ein großer Schaden entstanden, denn seine Einnahmen, die sonst recht bedeutend sind und bei der hohen Miete bedeutend sein müssen, waren gleich Null, er hatte überhaupt keine Einnahme. Der Betreffende will nun mit einer Schadenersatzklage gegen die maßgebenden Behörden vorgehen.

\* **Der Maler als Schwiegerjohn.** Ein Berliner Börzenbaron hatte, so erzählt man der „Frk. Ztg.“, vor einigen Jahren darein gewilligt, daß seine älteste Tochter die Gattin des von ihr längst heimlich geliebten Malers N. werde, dessen persönliche Lebenswürdigkeit und

Schönheit die Beliebtheit und Schönheit seiner Bilder weit überragte. Als aber nun dieser Tage ein Freund und Colleague desselben bei dem Finanzmann um die Hand seiner zweiten Tochter anhielt, traf derselbe auf nachdrücklichsten Widerstand. „Nein, keinen zweiten Maler zum Schwiegerjohn! — Alles hat seine Grenzen“, rief dagegen der Bankier, „für einen zweiten Schwiegerjohn, der Maler ist, reichen meine Wände nicht aus.“

\* **Erzherzog Johann von Oesterreich,** der gegenwärtig als Gast der Königin Christine in Spanien weilt, sah sich dort durch die strenge Etiquette in seinen Bewegungen stark eingeschränkt. Das war aber nicht nach seinem Geschmack, und dieser Tage sagte er dem Bürgermeister: „Ich bin ein einfacher Vergnügungssüchtiger, der seine Zeit verbummelt, der Ruhe genug hat, bewundernd tagelang vor einem Kunstwerke zu stehen, und ich kann es wirklich nicht verlangen, daß all die vielbeschäftigten Herren, die hier öffentlich Aemter bekleiden, mir dabei Gesellschaft leisten.“ Der Wink mußte und der Erzherzog Johann lebt seither zwanglos wie der einfache Reisende.

\* **Schönheitssturnier.** Im Laufe der nächstjährigen Saison wird in Spa ein internationaler Wettbewerb für weibliche Schönheit stattfinden. Der erste Preis besteht in einem Geldpreise von 10,000 Fr., der zweite beträgt 5000 Fr. 2c. Ein ähnlicher Wettbewerb hat im vergangenen Sommer in Brüssel stattgefunden, die Preise waren jedoch viel niedriger. Außerdem soll noch ein Schönheitspreis für die von dem internationalen Wettbewerbe ausgeschlossenen Jungfrauen des Badeortes gestiftet werden.

\* **Tanz-Lotterie.** Dieser Tage fand, wie der „Pet. Zst.“ berichtet, in den besseren Kreisen der russischen Residenz eine große Hochzeitsfeier statt, während welcher sehr viel getanzt wurde, wobei sich die Cavaliere geradezu um die schöne Braut rissen. Da diese nicht im Stande war, so oft zu tanzen, wie sie aufgefordert wurde, erlamm sie folgende List: Es schlug den Herren eine Lotterie vor und verpflichtete sich, nach der Reihenfolge der gezogenen Nummern mit deren Inhabern zu tanzen. Für die Loose wurde kein bestimmter Preis angelegt, sondern den galanten Cavalieren anheimgegeben, zu zahlen, wie sie wollten. Der Gelos sollte einem armen, jungen Mädchen zu Gute kommen, welches ebenfalls heirathen wollte, aber ebensoviele Mittel dazu hatte wie ihr Bräutigam. Die Cavaliere übertrafen einander natürlich an Freigebigkeit, so daß die Lotterie 3000 Rubel ergab. Zu dieser Summe fügte das junge Paar noch 1000 Rubel hinzu und händigte dieselbe unverzüglich dem armen, jungen Mädchen, einer Wilschweester der jungen Frau, ein, welches vor Rührung kein Wort des Dankes zu finden vermochte.“

\* **Die Schweinepest** greift immer weiter um sich; jetzt ist sie auch schon in Jütland in und um Horsens aufgetreten; die angegriffenen Viehstände haben sofort vernichtet werden müssen.

\* **Bezahlt sich das Annonciren?** Auf diese Frage antworten die folgenden Amerikaner, die zum Theil Millionäre und deshalb in Geschäftsfragen Autoritäten sind: „Meinen Erfolg verdanke ich dem häufigen Annonciren.“ Bonner. — „Der Weg zum Reichthum geht durch Dunderschwarz.“ Barnum. — „Häufiges und beständiges Anzeigen brachte mir, was ich begehre.“ A. J. Stewart. — „Mein Sohn, mache Geschäfte mit Leuten, die anzeigen. Du wirst nie dabei verlieren.“ Benj. Franklin. — „Wie kann die Welt wissen, daß Jemand etwas Gutes hat, wenn er den Besitz desselben nicht anzeigt?“ Vanderbilt.

\* **Ueber den verbesserten Phonograph Edison's** theilen die „Daily News“ weitere Einzelheiten mit. Vor einigen Tagen wurden im Beisein des Reporters der „Evening Post“ mehrere interessante Versuche angestellt. Das Instrument befand sich in Edison's Privat-Cabinet in unmittelbarer Nähe des Laboratoriums. Edison las dem Phonographen etwas vor. Nach einiger Zeit wurde am Instrumente ein kleines Hörrohr befestigt und dem Reporter gegeben. Diese Maschine wurde in Bewegung gesetzt und klar und deutlich erklang Edison's Stimme. Trotzdem zur gleichen Zeit im Laboratorium starker Lärm herrschte, war von 6 oder 8 Wörtern nur eins nicht ganz deutlich zu verstehen. In diesem Falle wurde auf eine Feder gedrückt und der Phonograph ging 10 oder 100 oder 500 Worte — je nach Wunsch — zurück. Jedes Wort wurde vom Phonographen etwa doppelt so laut wie von einem guten Telephone gesprochen. In einem anderen Tage war der Erfolg noch günstiger. Die Stimme ist viel besser charakterisirt als beim Telephon. Es wurden noch Versuche gemacht, mehrere Töne gleichzeitig bzw. nach einander auf die gleiche Stelle des Phonogramms einwirken zu lassen. Edison las z. B. eine lange Reihe geographischer Namen, dann drehte er die Maschine zurück und sang „Heil Columbia“; dann drehte er nochmals zurück und piff den „Yankee Doodle“. Diese dreifache Wortschaft wurde vom Phonographen wiedergegeben. Natürlich kamen dabei die wunderbarsten Zusammenstellungen heraus, doch war jeder Theil von dem anderen gut zu unterscheiden. Edison hofft, in zwei Wochen mehrere Maschinen zu versenden mit Töne-Sammlern (sound condensers) oder Trichter-Röhren, welche die Töne eines großen Raumes zusammenfassen sollen, fertig zu haben. Jetzt muß man noch zum Phonographen sprechen, indem man die Lippen dicht an das Mundstück bringt.

\* **Fritzchen spielt mit anderen Kindern.** Mößlich fängt er an zu weinen. Er hat von einem Spielkameraden eine Ohrfeige bekommen. — „Warum hast Du ihm keine zurückgegeben?“ fragt seine Nonne. — „Ich hatte ihm schon vorher eine zurückgegeben!“ schluchzt Fritzchen.

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Southampton der Nordb. Lloyd-D. „Fulda“ von New-York; in New-York die D. „Leerdam“ von Rotterdam und „Serbia“ von Liverpool; in Boston die D. „Cephalonia“ von Liverpool; in Queenstown die D. „Aurania“ von New-York und „Pavonia“ von Glasgow; in Lizard die D. „Ahaetia“ von New-York.



## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat December zum Preise von 65 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach . . . . .	Theod. Roemer,
„ Bierstadt . . . . .	Friedr. Bing,
„ Dohheim . . . . .	Friedrich Ott,
„ Erbenheim . . . . .	Ortsdiener Stahl,
„ Rimbach . . . . .	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein . . . . .	Conrad Speth,
„ Sonnenberg . . . . .	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

# Soutache-Garnituren, Soutache-Nähereien auf Stoff, Stahl-, Silber- und Gold-Garnituren

empfehl

20128

**Carl Goldstein, 7 Webergasse 7.**

## Große und letzte Bau- und Brennholz-Versteigerung.

**Heute**

Mittwoch den 30. November, Vormittags 11 Uhr  
anfangend, versteigere ich

**am alten Rathhause,**

5 Marktstraße 5,

verschiedenes Bau- und Brennholz, Latten und  
Dachziegel öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Ich bemerke noch, daß außerdem noch eine große Parthie  
Bretter, welche sich sehr gut zum Aufbau der Andreas-  
markt-Buden eignen, mit zum Ausgebot kommen.

373

**Willh. Klotz.**

## Leinen-Spitzen,

zurückgesetzte, offeriren zu 10, 20 und 30 Pfg. per Meter  
19303 **A. & M. Ohr, Langgasse 26.**

## Denat. Spiritus

billigt bei **Jean Hanb, Mühlgasse 13. 21022**

## Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 1. December, Vormittags  
10 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem  
Versteigerungslotale

**12 Marktstraße 12,**

vis-à-vis dem neuen Rathhause,

30 Pferde- und Bügeldecken, 36 Steppdecken,  
sowie 25 Herren-Anzüge in allen Größen

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

**Willh. Klotz,**

373

**Auctionator und Taxator.**

## Bekanntmachung.

Die neuen Couponsbogen zu den Schuldverschreibungen  
unserer Gemeinde für 2. Januar bezw. 1. Juli 1888 ab können  
nunmehr bei dem Cultus-Rechner, Herrn Rechnungsrath  
**Finkler**, Heleneustraße 14 hier, gegen Abgabe der betreffen-  
den Talons in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 28. November 1887.

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.

32

**Simon Hess.**

Rheinstraße 39, 1 St. r., ist ein Sopha, Bett, Nachttische  
und Waschkommode, gut erhalten, zu verkaufen. 21882



**André Kockerols, Koch,**

Schulberg 15, Parterre,

empfehlte sich für Lieferung von **Diners und Soupers etc.**, sowie für die **Zubereitung** derselben ausser dem Hause. 19207**Maggi's Bouillon-Extract,  
Maggi's feine Suppenmehle**

stets vorräthig bei

18006 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.****Weihnachts-Confect**ist eingetroffen und empfehle solches von 60 Pfg. an per Pfd. bis zu 1 Mk. 40 Pfg. Für Wiederverkäufer spezielle Preise. 20965 **Hch. Eifert.****Empfehle:****Echten, vollsaftigen Schweizerkäse** per Pfd. Mk. 1.20, **prima Limburger Käse** per Pfd. 40 Pfg., **echten Bienen-Honig** per Pfd. Mk. 1.20.9822 **C. Schwenk, Friedrichstraße 37.****Spiegelgasse 5. A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.**Alle Sorten **Thyroler Tafel-Obst** in jedem Quantum, auch **Nürnberger echten Lebkuchen** in großer Auswahl. 20992**Farbenkasten für Kinder,****Colorirhefte, Zeichnungsvorlagen, Zeichnen-Etuis**, grösste und reichhaltigste Auswahl bei 18367 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.****Ausverkauf von Möbel.**Die noch auf Lager habenden Möbel etc. werden wegen **Räumung zu Einkaufspreisen** abgegeben, als:1 eleg. **Schlafzimmer-Einrichtung**, 2 **Salon-Einrichtungen**, **Schränke**, **Secretäre**, **Kommoden**, **Waschkommoden**, **Kanapes**, **Küchenschränke**, 1 großer **Salonspiegel**, 1 verstellbarer **Cessel**, 1 **Cassaschrank**, 1 **spanische Wand** mit 4 Blatt und noch vieles Andere bei 20482**D. Levitta, Goldgasse 15.****Waldsägen** in grösster Auswahl unter Garantie für jedes Stück bei **M. Frorath, Kirchgasse 2c.**

Bettfedern 2 Bettfedern. Davon u. Betten. Bill. Preis. 1867

Einige gute **Violinen** sind preiswürdig zu verkaufen. Anrufen bis Nachmittags 3 Uhr Adlerstraße 53, 1 St. 22007Ein gut erhaltener **Stuhlflügel** zu kaufen ges. Röh. Exp. 20891Eine **Velourantur** (Stuhl) bill. abzug. Kirchgasse 27, 1. 22074**Leder-Kanape** für 42 Mk. Michelsberg 9, 2 St. 204711 neuer nubb. **Spiegelschrank** zu verk. Ra 1str. 24, 2. 20254Zu verkaufen 1 **Kinder-Schwagen**, 1 großes **Wollchar**, 1 **Wagen** mit Pferd, 1 **Eisenbahn** ar. Burastraße 3, II. 21009Eine starke **Federrolle** (für Kohlenhändler geeignet) und ein **Break** zu verkaufen Schachtstraße 5. 20439**A u s t e r n, 1<sup>a</sup> Holländer,**

à Dtzd. Mk. 2.20.

**Beste englische** à Dtzd. Mk. 2.—.

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt im Hundert.

**Carl Herborn,** 20839**Restaurant Tivoli, Wilhelmstrasse 4.****Rheinische Weinstube**

von

**Jacob Loesch, Weingutsbesitzer,**

4 Spiegelgasse 4,

empfehlte seinen neu angekommenen

**Most und Rauschen**

per Liter 1 Mark. 20817

**Zauberflöte.**Zum **Andreasmarkt** empfehle: **Gans mit Kastanien**, gefüllte **Euten**, **Paß im Topf**, sowie sonst reichhaltige **Speisefarte** nebst **reingehaltenen Weinen**. 22014**Ausnahme Weise**fein, reelle **Niersteiner**, Liter 75 Pfg. verkauft **K 1/2**, **hofflagernd Wiesbaden**. (H. 66019) 35**ZU ALT EN Preisen** empfehle, um meine großen Lagerbestände zu reduciren, **Cognac**, **Rum**, **Arac** und sonstige feine **Liqueure**.**C. Reppert,**

22087

**Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphs-Allee.****Einbeder Bod-Bier,** 19318

blutarmen und kranken Personen als Stärkungsmittel ganz besonders zu empfehlen.

**Allein-Verkaufsstelle** bei Herrn **J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.** **Domeier & Boden.**

Freunden und Gönnern, sowie meiner verehrten Nachbarn schreibe ich zur Nachricht, daß ich von heute ab

erste Qualität **Ochsenfleisch** zu . . . 60—65 Pfg.," " **Rindfleisch** zu . . . 50—60 "" " **Lammfleisch** zu . . . 40—50 "" " **Schweinefleisch** zu . . . 60 "**Schinken**, roh und gekocht, sowie täglich rohes und abgekochtes **Schmalz** und alle **Würstsorten**, täglich frisch, verkaufe und halte mich bestens empfohlen.

20809

**Albert Klein, Wörthstraße 2.****Prima Frankfurter Würstchen** per Stück 15 Pfg., sowie ausgezeichnete **Mettwürst**empfehlte **Carl Schramm, Friedrichstraße 45.** 10763

Dtzd. Mk. 2.20. Die beliebtesten

**Frankfurter Würstchen**von **C. G. Hartmann, gr. Eschenheimergasse.**17856 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.****1<sup>a</sup> Schellfische**, 25—30 Pfg., je nach Größe,fr. **Seemuscheln**, **Cablian**,**Zander**, **Soles**, **Strat.**bückinge etc. etc. empfehle die **Nordseefischhandlung**, **Grabenstraße 6.** 22025**Eiskasten**, ein gut erhaltener, umzugshalber zu verkaufen **Karlstraße 3, Part.** 22072**Albrechtstraße 33 kann Wäsche** gemangelt werden. 18887



Wiesbaden, gr. Burgstraße 4.

**Elsässer Zengladen**von Karl Perrot  
aus Elsaß.

20552

Mein

hiefiges

Geschäft befindet

sich nach wie vor

nur gr. Burgstraße 4.

**Große Auswahl**

in selbstverfertigten Pelzwaren, als Mäffe, Kragen, Barett, Fußsäcke u. s. w., ferner Filz- und Seidenhüte und Rappen in bester Qualität zu sehr billigen Preisen.

**P. Schmidt, Kürschner,**

Saalgasse 4, nahe der Webergasse.

Neufüttern der Mäffe, sowie alle Pelzarbeiten schnell und billig. 18565

**Wegen Weihnachts-Verkauf**

werden

20494

Modelle und fertig garnirte Hüte weit unter Preis abgegeben bei

**D. Stein, 32 Langgasse 32.****Geschäfts-Empfehlung.**

Meine Vergolderei, Spiegel- und Rahmen-Magazin, sowie Einrahmungs-Geschäft, großes Lager in Rahmenleisten für jede gewünschte Rahmung bringe in empfehlende Erinnerung.

Solide Arbeit. — Reelle Preise.

**A. Bauer, Vergolder,**  
Monnergasse 19, 1 St.

19658

**Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.**

Donnerstags und Freitags werden Dannen und Bettfedern in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt.

**C. Hiegemann, 6 Goldgasse 6.****J. C. Kissling,****6a Dambachthal 6a.**

Zu Weihnachten empfehle

mein großes Lager aller Arten Möbel unter Garantie. 21037

**En gros. Cigarren. En détail.**Reugasse 24. **Hch. Eifert, Hotel Einhorn.**

Große Auswahl ca. 50 verschiedene Sorten in allen Preislagen von 2 Mk. an per 100 Stück aufwärts in guten Qualitäten. Nur durch große Abchlüsse mit den größten und besten Fabriken bin ich in der Lage, gute billige Waare liefern zu können. 20964

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer. 11870****5000 Meter Reste**

der besten baumwollenen Hemden- u. Unterzeug-Flanelle in prachtvollen neuen Mustern, wasch-echt, per Meter 40, 50 und 60 Pfg.

19650 **H. Schmitz, Michelsberg 4.****Großer Ausverkauf**

wegen Geschäfts-Veränderung.

Das ganze Lager von Herren-Kleiderstoffen Goldgasse 2a soll bis zum Schlusse dieses Jahres gänzlich ausverkauft werden. Darunter befinden sich schöne Stoffe, welche sich zu Damenkleidern und Mänteln eignen. Dieselben gebe ich 30% unter dem Preise ab.

Um geneigten Zuspruch bittet

**Ph. Brodrecht, Herrenkleidermacher,**  
untere Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“.

20444

**Patek, Philippe & Co. in Genf**empfehlen ihre Uhren in Lager bei  
**Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,**  
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 39**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. November 1887.)

**Adler:**Rosenthal, Kfm., Karlsruhe.  
Olzem, Amtsricht., Voelkingen.  
Loewy, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Wallroth, Kfm., Berlin.**Schwarzer Bock:**

Bading, Kfm., Frankfurt.

**Einhorn:**Kraushaar, Kfm., Pforzheim.  
Weidmann, Kfm., Stuttgart.  
Kurtensacker, Kfm., Hadamar.  
Schäfer, Rent., Dresden.**Eisenbahn-Hotel:**Kestner, Kfm., Waltershausen.  
Oeser, Dresden.**Englischer Hof:**van Kempen, Holland.  
van Kempen, Fr., Holland.  
Nave, Oberst, St. Louis.**Grüner Wald:**Meibaur, Lieut., Mainz.  
Thierry, Lieut., Mainz.  
Rothschild, Kfm., Darmstadt.  
Poenicke, Kfm., Leipzig.  
Gerschler, Kfm., Chemnitz.**Nassauer Hof:**Bauer, Fr. m. Sohn, Lennep.  
Trostorff, Lennep.  
Blumenthal, Berlin.  
Beringer, Neuwied.  
Traumann, Mannheim.  
Loomis, m. Fr., Burlington.  
Andrews, Fr., Burlington.  
Henriksen, Paris.  
v. Gajenski, m. Fr., Westpreussen.  
Pearson, Hamburg.**Sonnenhof:**Geilfuss, Kfm., Bremen.  
Stüben, Kfm., Crefeld.  
Dreher, Kfm., Berlin.  
Menck, Kfm., Kassel.  
Stumpf, Kfm., Elberfeld.  
Simons, m. Fr., Darms'adt.  
Nockher, Kfm., Berlin.  
Meinecke, Kfm. m. Fr., B.-Baden.  
Lemberg, Kfm. m. Fr., Stockh. m.**Pariser Hof:**

v. Dammit, Stud., Breslau.

**Hotel du Nord:**van der Möhlen, Amsterdam.  
Dotha, Amsterdam.**Hotel Quellenhof:**Schlesinger, Fr., Dresden.  
Eberland, Kfm., Geislingen.**Rhein-Hotel:**Bessel, Lieut., Köln.  
v. Oscar, Baron, Frankfurt.  
Suckau, Kfm., New-York.  
Puttkamer, Kfm., Kadesheim.**Rose:**

Lange, Kiel.

**Weisses Ross:**

Eersch, Geh. Rath, Baden.

**Tannus-Hotel:**Sinzig, Kfm., Mannheim.  
Pritsch, Lieut., Oranienstein.  
Vogel, Lieut., Mühlhausen.  
Feiler, Lieut., Mainz.  
Metzke, Lieut., Mainz.  
Leesemann, Lieut., Mainz.  
Probst, Kfm., Karlsruhe.  
Wallerstein, Kfm., Berlin.  
Bernhard, Fbkb., Berlin.  
Neumann, Kfm. m. Fr., Dären.  
Follenius, Geh. Bergrath, Bonn.**Hotel Victoria:**Deltama, Stud., Utrecht.  
Koeften, Stud., Utrecht.  
Nathomier, Kfm. m. Fr., Paris.**Hotel Vogel:**

Eibach, Kfm., Nordhausen.

**Hotel Weiss:**Ribbert, Prof. Dr., Bonn.  
Pasewaldt, Stud., Bonn.  
Zehrfeld, Leipzig.**In Privathäusern:**

Humboldtstrasse 3:

Dickson, Fr. m. Fam.

Rosenstrasse 12:

Wedgwood, Fromefeld.

Fowler, Kensington.

Tannusstrasse 21:

v. Ransendorf, Fr. Major, Schwalbach.



**Bereins-Nachrichten.**

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule. von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.  
**Evangelische Konferenz** Nachmittags 3 Uhr im „Evangel. Vereinshaus“.  
**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.** Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Predigers Albrecht im „Hotel Victoria“.  
**Sabelsberger Stenographen-Verein.** 8 Uhr: Übungs-Abend.  
**Stolze'scher Stenographen-Verein.** 8½ Uhr: Übungs-Abend.  
**Wiesbadener Radfahr-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Saalfahrtübung.  
**Fecht-Club.** Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.  
**Turn-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule.  
**Männer-Turnverein.** 9 Uhr: Gesangsstunde; 9—10 Uhr: Bücher-Ausgabe.  
**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends von 9½—10½ Uhr: Gesangsprobe.  
**Männer-Quartett „Silaria“.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins,** Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.  
**Lebensmittel-Untersuchungsamt** Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.  
**Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Die Kassendiener wohnen Friedrichstraße 41 und Schwalbacherstraße 22.

**Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

1887. 28. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755.1	755.4	754.9	755.1
Thermometer (Celsius)	+4.9	+8.3	+6.7	+6.6
Dampfspannung (Millimeter)	6.1	6.7	7.0	6.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	82	96	91
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	f. schwach.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Abends feiner Niederschlag.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Termine.**

Vormittags 11 Uhr:  
Versteigerung von Bau- und Brennholz, Ratten und Dachziegeln, im alten Rathhause Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

**Fahrten-Pläne.**

**Rheinische Eisenbahn.**

**Lannusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711+ 8* 850+ 1036+ 1142	715* 730+ 910+ 1040+ 1121 1222*
1250* 212+ 245* 352 450* 540+	111+ 231* 246 332* 411+ 525
642+ 741+ 95 1010*	557* 730+ 842+ 106+

\* Nur bis Gießen. + Verbindung nach Eiden.

**Rheinbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1257 236 317	724* 915 1056 1154* 225 554
75 835*	656* 751 919

\* Nur bis Hildesheim.

\* Nur von Hildesheim.

**Gilwagen.**

Abgang: Morgens 9<sup>45</sup> nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6<sup>30</sup> nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8<sup>30</sup> von Wehen, Morgens 8<sup>30</sup> von Schwalbach, Abends 4<sup>50</sup> von Bollhaus und Schwalbach.

**Geffische Ludwigsbahn.**

**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	76 101 123* 439 839

**Richtung Niedernhausen-Simburg.**

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
829 127 351 735	917 1158 847 811

**Richtung Frankfurt-Simburg.**

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
711 1052 1218* 235 445* 613 718**	642* 737** 1028 16 28* 456 630* 938
1035* (Sonntags bis Niedernhausen).	* Nur von Gießen. ** Nur von Niedernhausen.

\* Nur bis Gießen. \*\* Nur bis Niedernhausen.

**Richtung Simburg-Frankfurt.**

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
83 1045 234 71	933 112 455 823

**Fremden-Führer.**

**Königl. Schauspiele.** Abends 6½ Uhr: III. Gesamt-Gastspiel der Münchener: „Am Wetterstein“.  
**Carhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.  
**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.  
**Bibliothek des Alterthumsvereins.** Geöffnet: Mittwochs von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellán im Schloss.  
**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7¼ Uhr und Nachmittags 4 Uhr.  
**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

**Course.**

Frankfurt, den 28. November 1887.

Geld.	Wachsel.
Holl. Silbergeld 21/2	—
Dufaten	9.58—9.62
20 Frs.-Stücke	16.10—16.14
Sovereigns	20.22—20.34
Imperialen	16.69—16.74
Dollars in Gold	4.16—4.20
Amsterd.	168.55 bz.
London	20.360—365 bz.
Paris	80.40 bz.
Wien	161.80 bz.
Frankfurter Bank-Disconto	3%.
Reichsbank-Disconto	3%.

**Auszug aus den Civilstands-Registern  
der Stadt Wiesbaden.**

**Geboren.** Am 21. Nov.: Dem Tagelöhner Andreas Nagel e. L. N. Wilhelmine Amalie. — Am 22. Nov.: Dem Lohnbiener Julius Limberg e. S. N. Nicolaus Jacob Carl Philipp. — Dem Köpfer Wilhelm Kewel e. S. N. Wilhelm. — Am 23. Nov.: Dem Tapezierergehilfen Carl Belz e. L. N. Anna Elisabeth. — Am 24. Nov.: Dem Kutcher Johann Wörbsdörfer e. L. N. Johanna Marie. — Dem Kaufmann Joseph Wambisch e. S. N. Hans. — Am 27. Nov.: Dem Bandagisten Otto Petz e. L. N. Ottilie Bertha Louise.

**Aufgehoben.** Der verw. Königl. Hauptmann Ernst Hugo Wilhelm Eugen von Reifer von Bensberg, wohnh. dajelst, und Ferdinand Amalie Margarethe Georgine Leuthaus, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Philipp Jacob Carl Krieger von Born im Untertannuskreise, wohnh. dahier, und Elisabeth Luthar von Holzhausen über Nar im Untertannuskreise, wohnh. dahier, vorher zu Holzhausen wohnh.

**Berehelicht.** Am 26. Nov.: Der Tagelöhner Philipp Grund von Niedernhausen im Untertannuskreise, wohnh. dahier, und Louise Friederike Elisabeth Leonore Dauter von Schierlein, bisher dahier wohnh. — Der Bürgermeisterei-Bureau-Assistent Ernst Heinrich Ewald Rüger von Gern in der Lausitz, wohnh. dahier, und Mathilde Adolfine Ludwig von Ditz, bisher dahier wohnh. — Der Schuhmachergehilfe Heinrich Carl Adolf Oswald von hier, wohnh. dahier, und Pauline Bernardi von Hartenfeld im Unterwesterwaldkreise, bisher dahier wohnh. — Der Schuhmacher Andreas Carl Kräuslich von Horn im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnh. dahier, und Barbara Knebel von Nieder-Erbach, Kreis Wetzlar, bisher dahier wohnh. — Der Herrschaftsbdiener Johann Carl Ernst Dutsch von Lorzendorf, Kreis Neumarkt, wohnh. dahier, und Philippine Amalie Bierbrauer von Bierstadt, bisher dahier wohnh. — Der Herrschaftskutscher Michael Scheller von Röhgen, Kreis Aachen, wohnh. dahier, und Catharine Schmitz von Geislar, Kreis Bonn, bisher dahier wohnh.

**Gestorben.** Am 26. Nov.: Anna Amalie, geb. Baronesse v. Wistram, Wittve des Kaiserlich Russischen wirklichen Staatsraths August Theodor von Grimm, alt 69 J. 9 M. 12 T. — Der Tagelöhner Wilhelm Opel, alt 58 J. 10 M. 3 T. — Am 27. Nov.: Der verw. Privatier Christian Freund, alt 75 J. 11 M. 29 T. — Am 28. Nov.: Der Privatier Ludwig Mondorf, alt 55 J. 11 M. 2 T.

Königliches Standesamt.